

WebOffice Connector Archikart Anwenderhilfe & Administrationshandbuch

Version 1.0 für WebOffice 10.X



Applikationsanbindung von Drittprodukten an WebOffice



ARC-GREENLAB GmbH

Eichenstraße 3b

D - 12435 Berlin

Tel.: +49 30 762 933 – 66

Fax.: +49 30 762 933 - 70

Mail : support@arc-greenlab.de

Stand: 21.07.2015

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
2	Systemvoraussetzungen	4
2.1	Clientrechner	4
2.2	Server	4
3	Installation	6
3.1	Serverinstallation.....	6
3.1.1	Zuweisen der Applikationen zum korrekten ‚Application Pool‘	10
3.2	Clientinstallation	15
3.2.1	Hinweise für die Installation unter Windows 7 / 64bit	18
4	Lizenzierung	20
5	Konfiguration	22
5.1	Clientseitige Konfiguration des WebOffice Connectors	22
5.2	Konfiguration von WebOffice	24
6	Die Bedienung der WebOffice Connector Schnittstelle	29
6.1	Selektionsübergabe von WebOffice nach ARCHIKART	29
6.2	Selektionsübergabe von ARCHIKART nach WebOffice	32
7	Hilfe im Fehlerfall.....	34
7.1	Aufruf von WebOffice zu ARCHIKART	34
7.2	Aufruf von ARCHIKART zu WebOffice	38

1 Einleitung

Die Anwendung WebOffice Connector dient der Verbindung zwischen der serverbasierten Kartenapplikation WebOffice und verschiedenen Desktop-Programmen von Drittherstellern. Dabei besteht die Software immer aus einer Serverkomponente, die nur einmalig installiert werden muss und einer Client-Komponente, die auf allen Systemen installiert werden muss, die lokal durch einen Aufruf von WebOffice angesprochen werden sollen.

In diesem Handbuch werden in einem administrativen Teil die Schritte beschrieben, die für die Konfiguration des Servers notwendig sind. Diese beziehen sich auf die Einrichtung von WebOffice ebenso wie auf die Installation der serverseitigen Komponenten des WebOffice Connectors.

Alle Installationstätigkeiten, die spezifisch für die jeweiligen Drittprogramme durchgeführt werden müssen, sind stets an der vorangestellten Nennung der Drittapplikation zu erkennen.

Im Administrationshandbuch wird auch die Installation der Client-Komponenten beschrieben.

Im Anwenderhandbuch ist in den einzelnen Abschnitten zu den angebundenen Programmen die Bedienung der Schnittstelle enthalten.

2 Systemvoraussetzungen

Die beschriebenen Voraussetzungen betreffen die Schnittstellensoftware ‚WebOffice Connector‘ und nicht die Programme Archikart (Fa. Archikart AG) und WebOffice 10. Produkte WebOffice und Archikart zu entnehmen.

2.1 Clientrechner

Hardware

Prozessor: ab Pentium IV $\geq$ 2GHz

Hauptspeicher: $\geq$ 1 GB

Plattenspeicher: $\geq$ 100 MB

Farbmonitor, 1024 x 768 Pixel oder größer mit true color Grafikkarte

CD-ROM Laufwerk

Software

Betriebssysteme

Microsoft Windows XP Professional (SP3)

Microsoft Windows Vista

Microsoft Windows 7 / Windows 7 64 bit

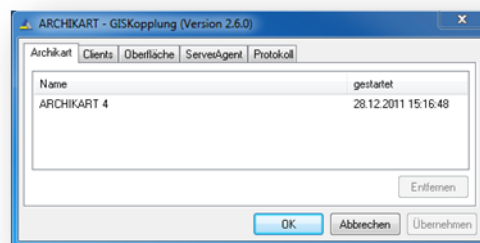
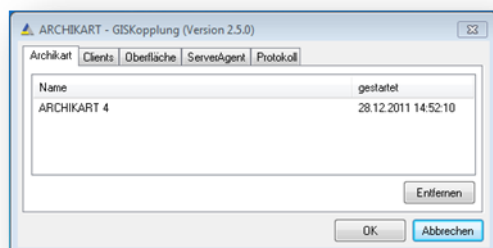
Unterstützung anderer Betriebssysteme von Microsoft auf Nachfrage

Browser: Microsoft Internet Explorer 7 / 8 / 9

.NET Framework 4 (Full)

Vorhandene Installation von Archikart 4 (4.3 oder 4.4 - empfohlen)

Archikart – GISKopplung Schnittstelle (2.5 oder 2.6 – empfohlen) für Archikart 4 von Archikart



2.2 Server

Hardware

Prozessor: Intel Xeon $\geq$ 2GHz

Hauptspeicher: $\geq$ 4 GB

Plattenspeicher: $\geq$ 20 GB

Farbmonitor, 1024 x 768 Pixel oder größer mit true color Grafikkarte

CD-ROM Laufwerk

Software

Betriebssysteme

Microsoft Windows Server 2008

Microsoft Windows Server 2008 / R2 64bit

(damit: Microsoft Internet Information Server („IIS“) ab Version 7)

Unterstützung anderer Server-Betriebssysteme von Microsoft auf Nachfrage

Geoinformationssystem

ArcGIS Server 10 (Voraussetzungen entsprechend ArcGIS Server 10 / WebOffice 10)

Vor Installation sind zusätzliche Hinweise unter support.esri.com > Knowledge Base > System Requirements zu beachten.

Vorhandene Installation von WebOffice 10.

3 Installation

Für die Installation sind zwingend **Administratorrechte** notwendig.
Es ist eine Server- **und** eine Clientinstallation notwendig.
Es ist sinnvoll, mit der Serverinstallation zu beginnen.

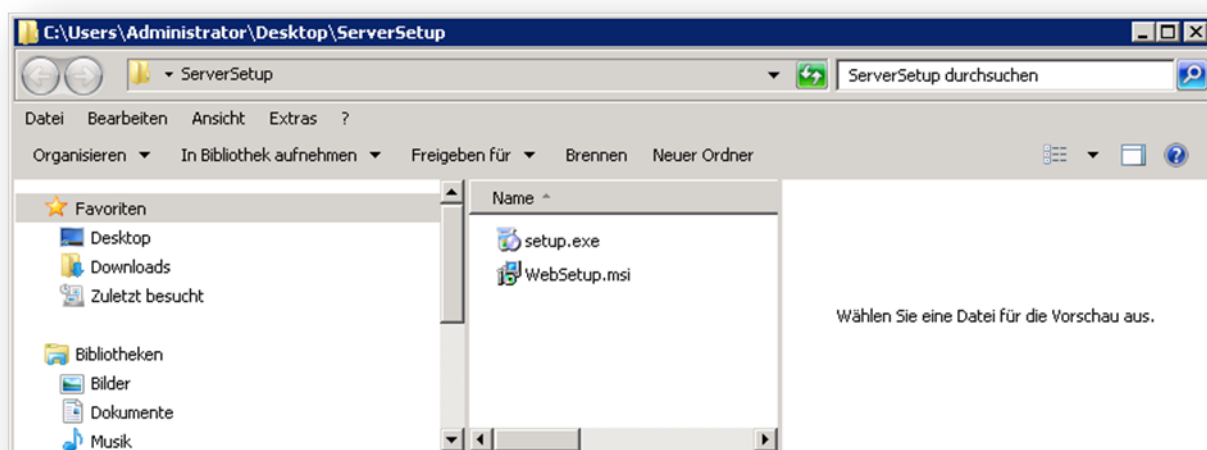
3.1 Serverinstallation

Das serverseitige Setup installiert im Internet Information Server IIS (ab Version 7) Webseiten mit der Bezeichnung ‚Weiterleitungsseite‘, ‚-2‘ und ‚-3‘. Diese Webseiten dienen zum Empfang der Aufrufe aus WebOffice heraus und sie leiten nach der Installation der clientseitigen Komponente die Parameter an den lokalen Rechner weiter.

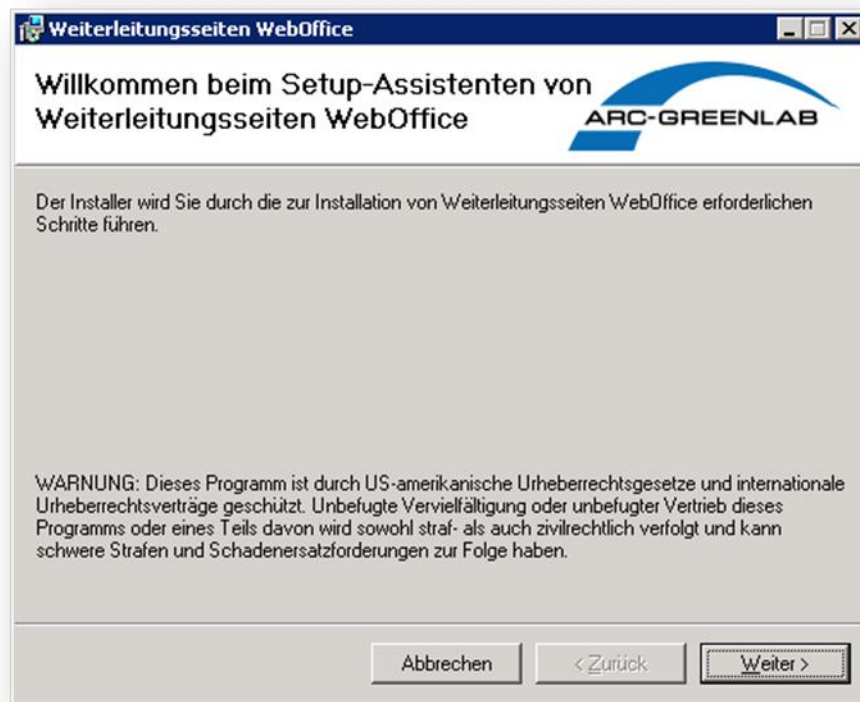
Der Server ist der Rechner, auf dem auch WebOffice läuft. Das Setup muss als Administrator ausgeführt werden.

Der IIS sowie das **.NET Framework 4.0** sind Voraussetzung für die Installation und das Funktionieren der Schnittstelle. Es wird empfohlen, das .NET Framework vor der Installation separat zu installieren, falls es noch nicht installiert ist.

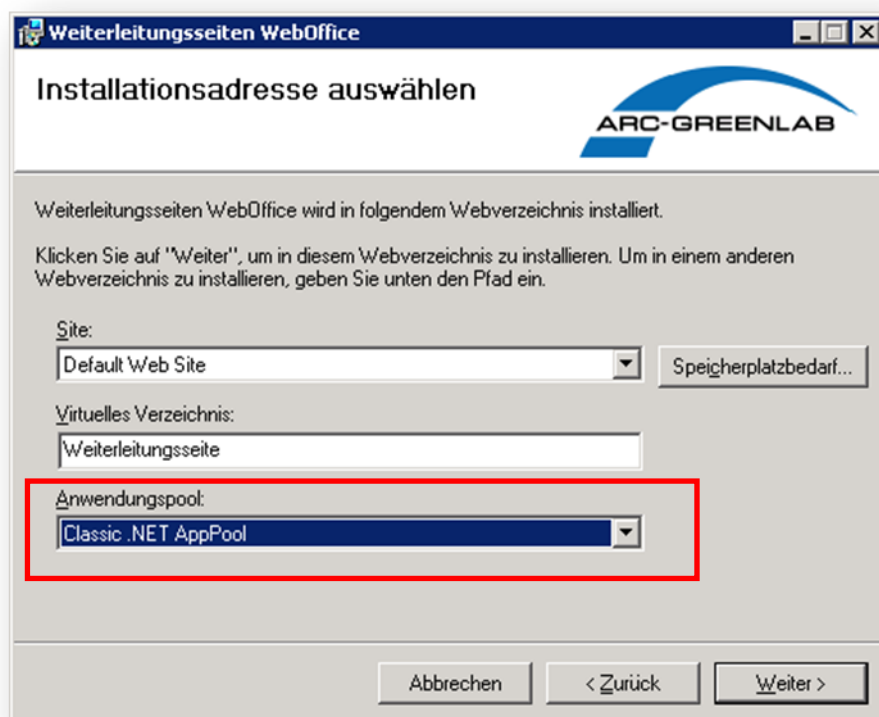
Ausführen der Datei ‚WebSetup.msi‘ auf dem Server per Doppelklick.



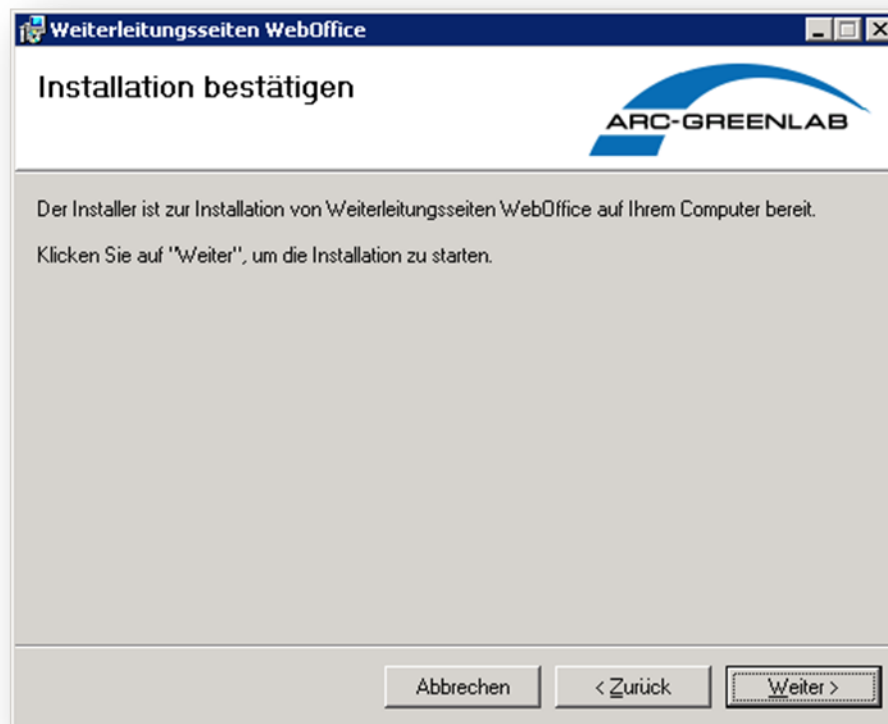
Weiter.



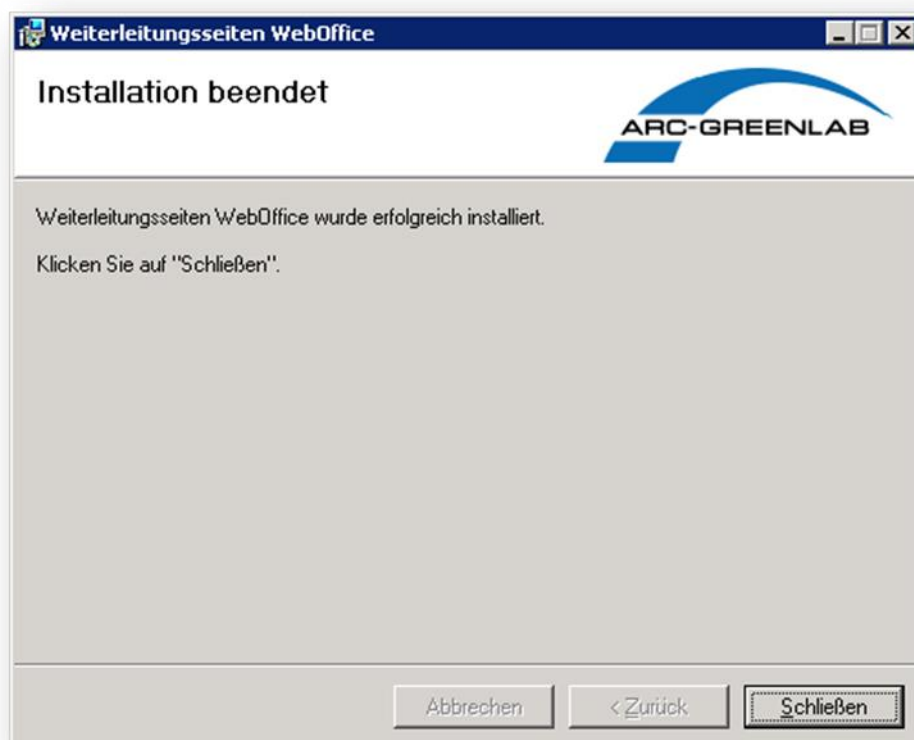
Hier: Auswahl Anwendungspool ,**Classic .NET AppPool**' auswählen, Weiter.



Weiter.

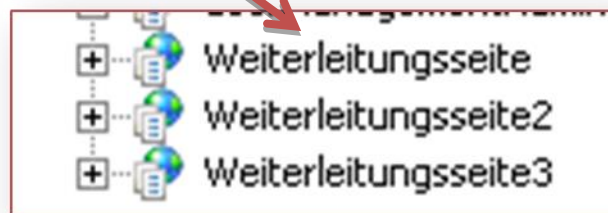
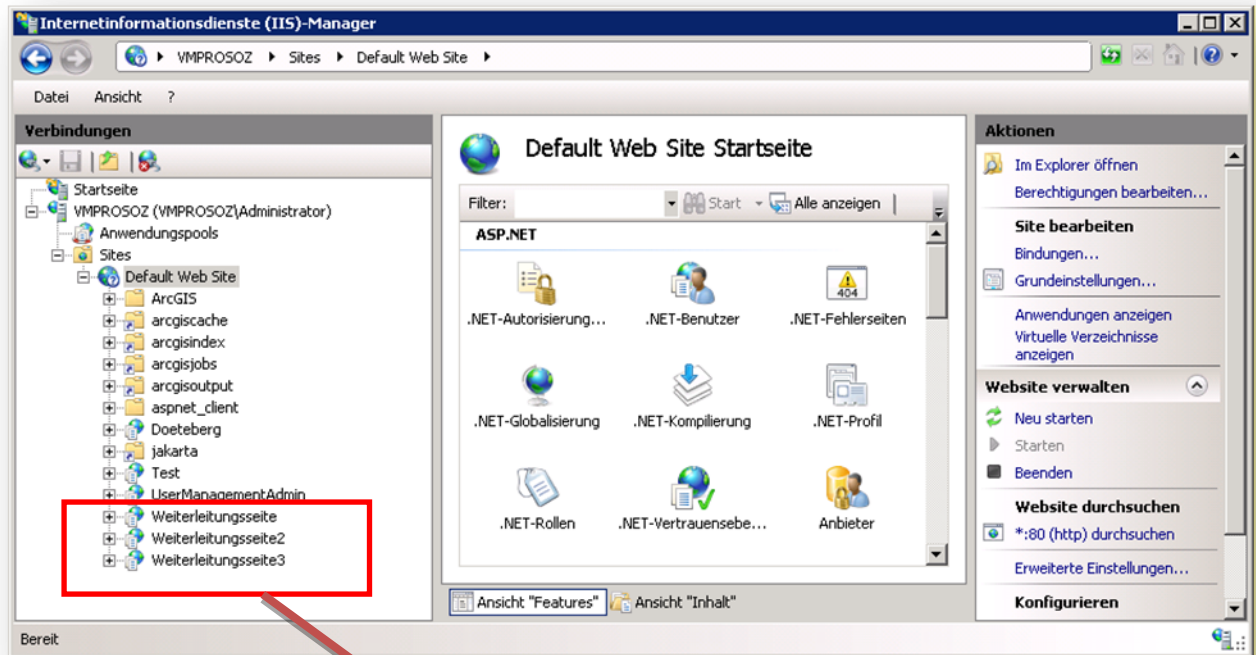


Schließen.



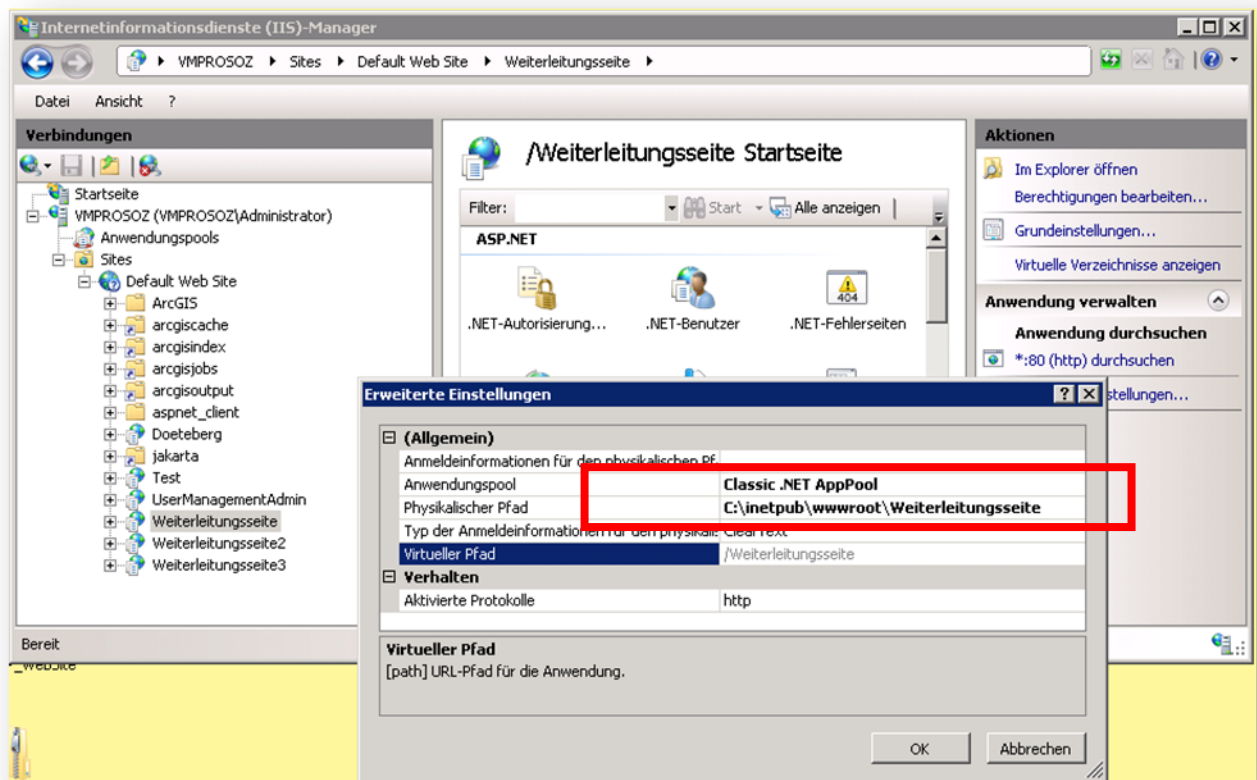
Damit ist die Installation beendet.

Gegebenenfalls Kontrolle des Vorhandenseins der Websites ‚Weiterleitungsseite‘, ‚Weiterleitungsseite2‘ und ‚Weiterleitungsseite3‘ im Server-Manager unter der Liste der aufgeführten Websites unter dem Eintrag *Default Web Site*:



Wenn diese Seiten im IIS Manager nicht angezeigt werden, ist der Support von ARC-GREENLAB zu kontaktieren.

Bei der Auswahl des Anwendungspools muss der ‚**Classic .NET Application Pool**‘ verwendet werden.



3.1.1 Zuweisen der Applikationen zum korrekten 'Application Pool'

Nach der Installation sind auf dem Server 3 verschiedene Anwendungen installiert. Es ist nach der Installation notwendig, den 'Application Pool' für die beiden Anwendungen korrekt zu konfigurieren. Um diese beiden Anwendungen handelt es sich hierbei:

- Weiterleitungsseite
- Weiterleitungsseite2
- Weiterleitungsseite3

Diese müssen **alle** im '**Classic .NET Application Pool**' laufen.

Nach der Installation kann die Website auf dem Server getestet werden.

Test für die Weiterleitungsseite:

URL: localhost/Weiterleitungsseite. Wenn nach dem Aufruf in der URL-Zeile **,woclient:|||||'** erscheint, ist die Seite korrekt installiert worden.

Test für die Weiterleitungsseite2:

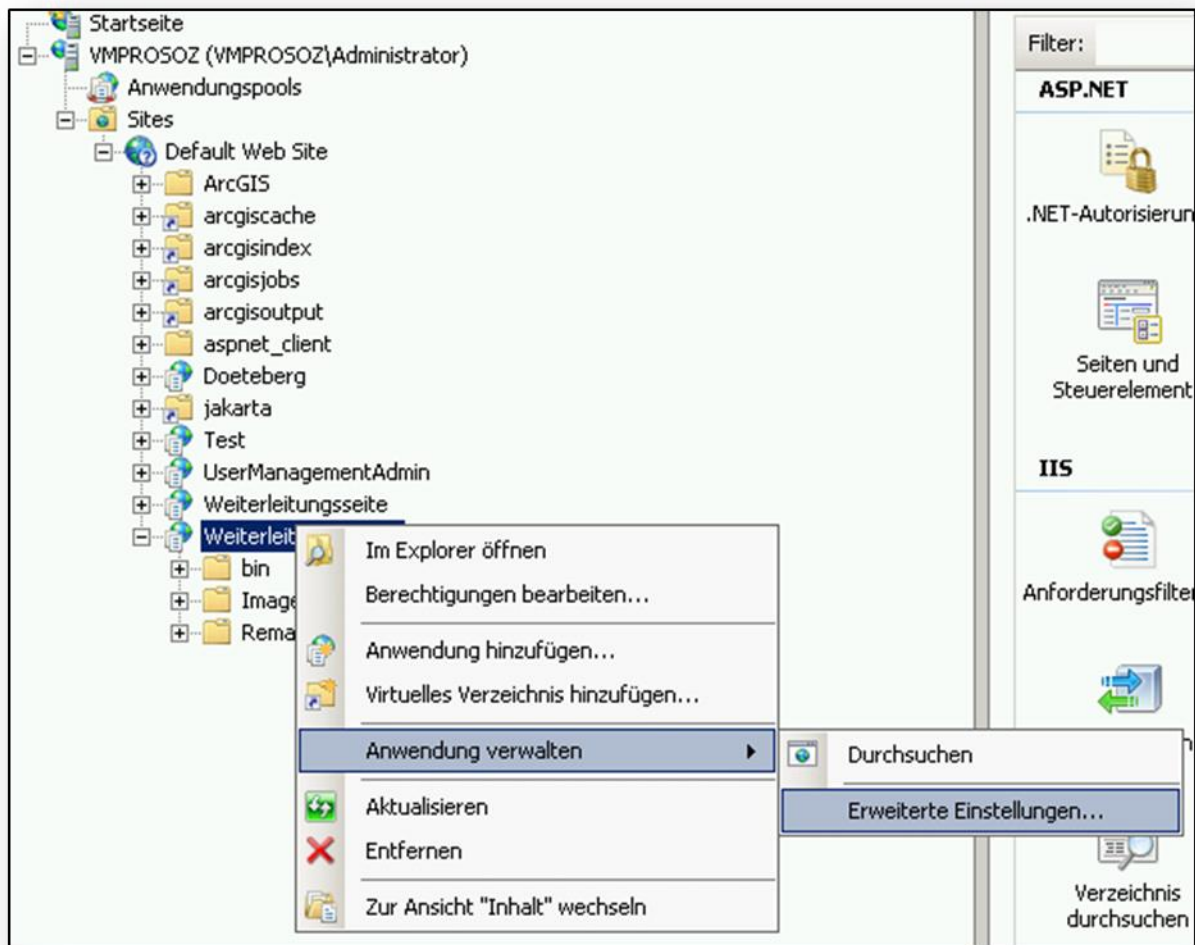
URL: localhost/Weiterleitungsseite2. Wenn nach dem Aufruf in der URL-Zeile **,wocommand'** erscheint, ist die Seite korrekt installiert worden.

Test für die Weiterleitungsseite3:

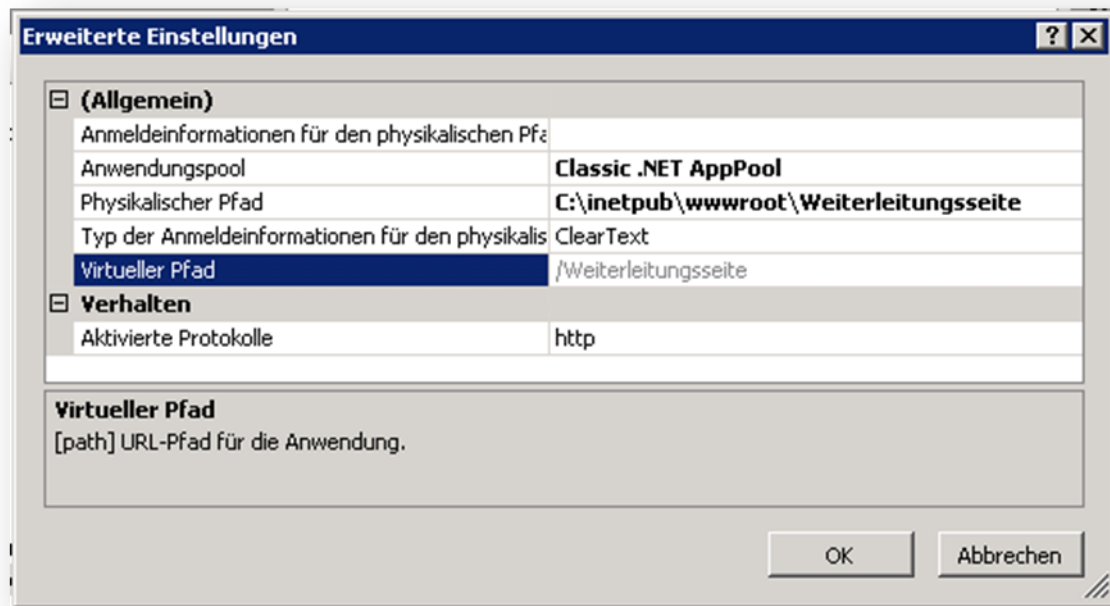
URL: localhost/Weiterleitungsseite3. Wenn nach dem Aufruf in der URL-Zeile **,woortnr|||'** erscheint, ist die Seite korrekt installiert worden.

Wenn an dieser Stelle eine Meldung erscheint, dass ein Service nicht zur Verfügung steht, ist wahrscheinlich die Seite nicht im korrekten Application Pool installiert worden.

Die Kontrolle hierfür erfolgt über die Management-Werkzeuge des IIS 7 an folgender Stelle:



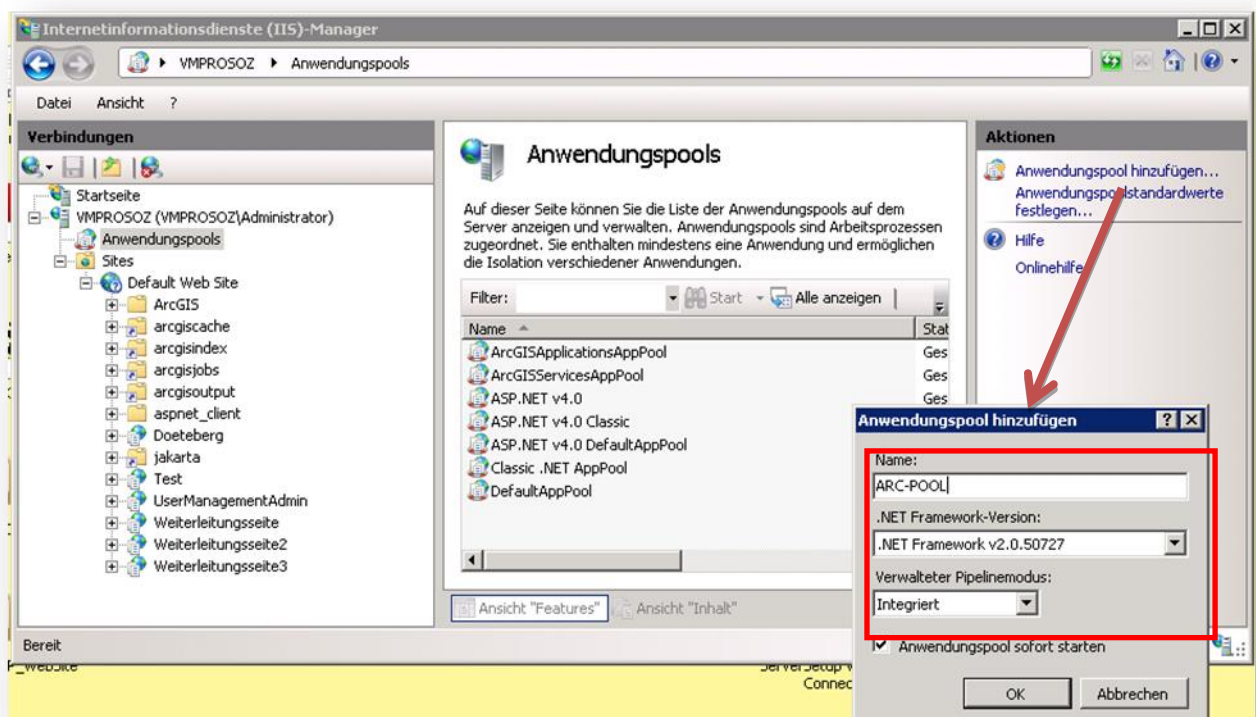
In den erweiterten Einstellungen kann dann der Anwendungspool, der von der Default-WebSite geerbt wurde, kontrolliert und angepasst werden:



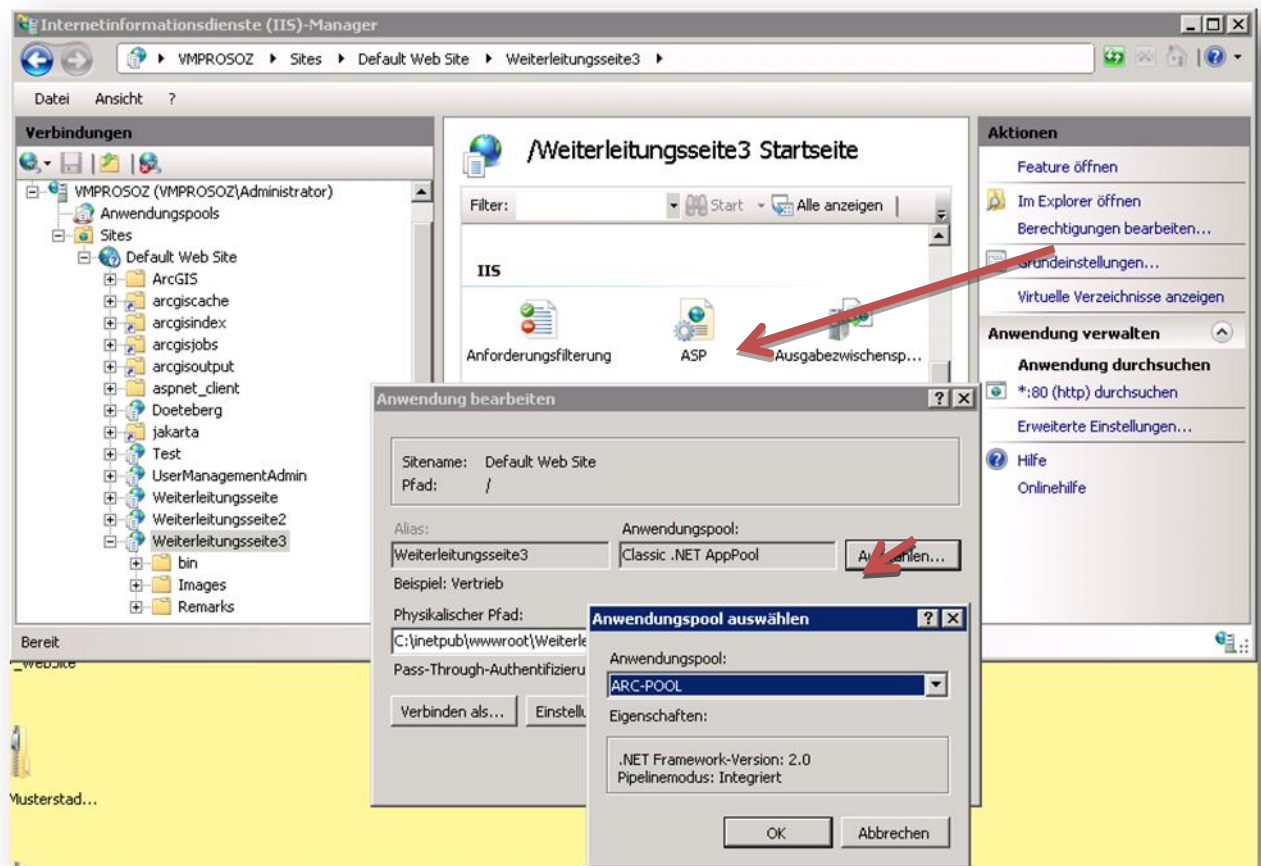
An dieser Stelle sollte der **Classic .NET AppPool** gewählt sein.

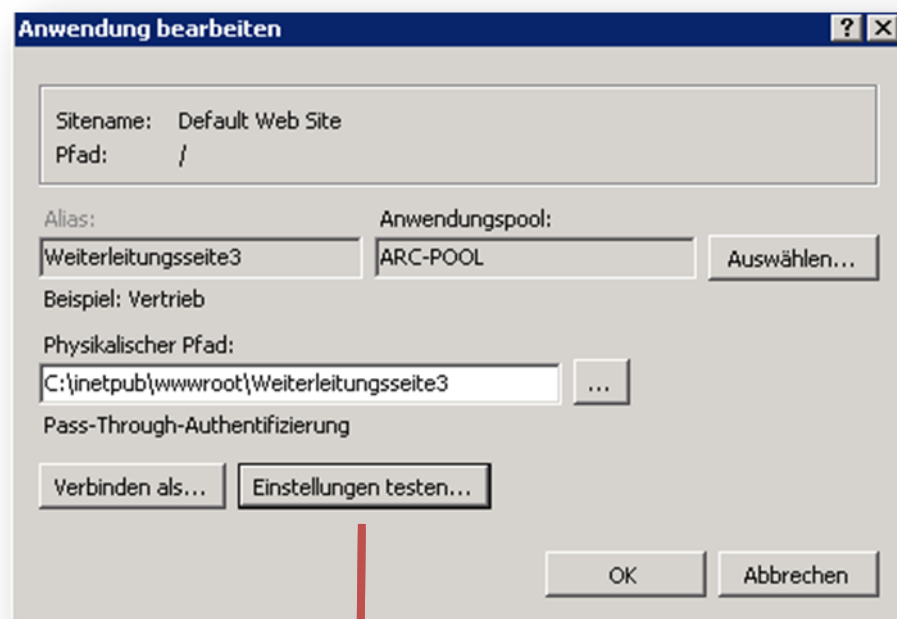
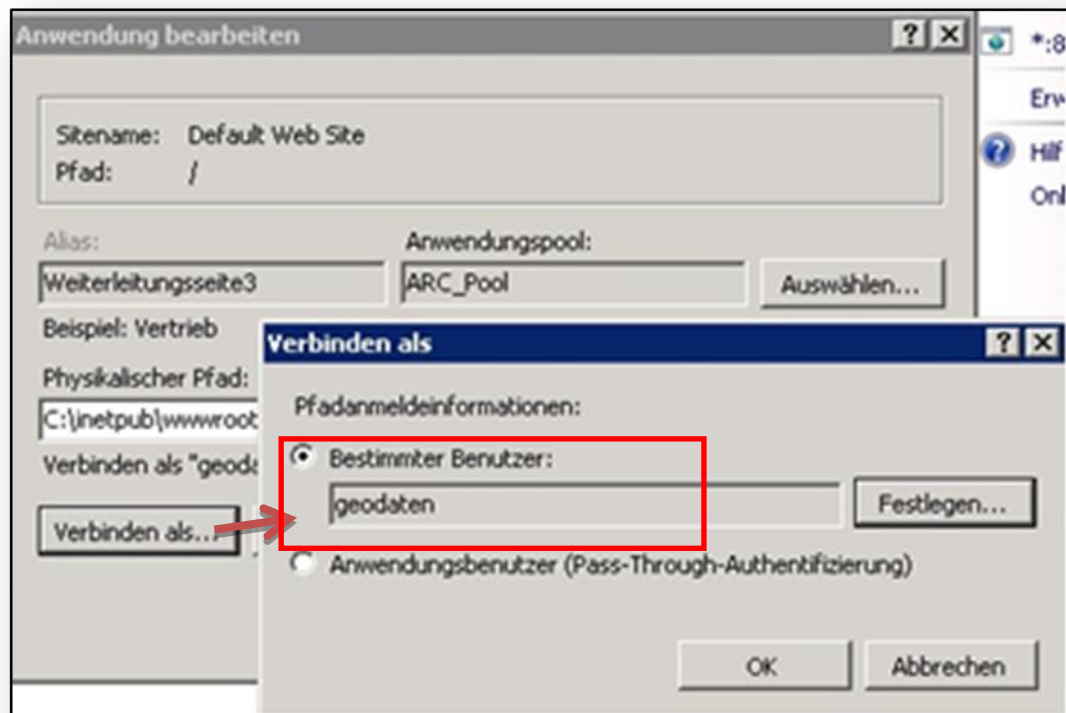
Alternativ kann folgende Vorgehensweise empfohlen werden, um einen stabilen Betrieb der Webseiten zu erzielen:

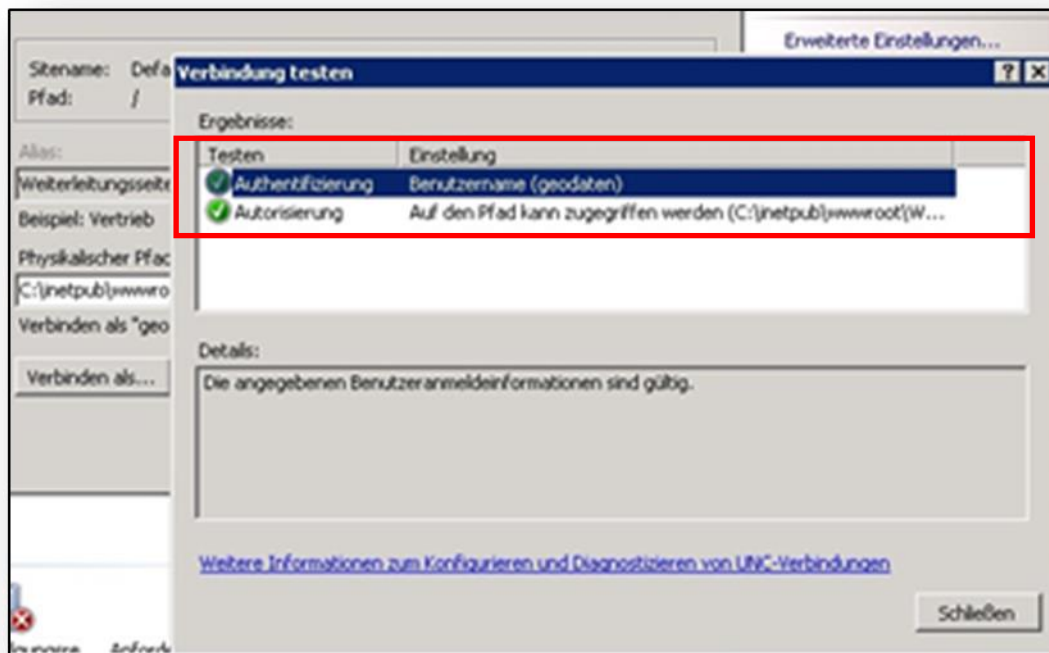
- Anlegen eines eigenen 32bit Pools mit .NET 2, dabei aber statt den Pipelinemodus ‚Klassisch‘ den Modus ‚Integriert‘ verwenden.



- Außerdem sollte die PassThrough Authentifizierung mit dem Server-Admin-Account ersetzt werden.







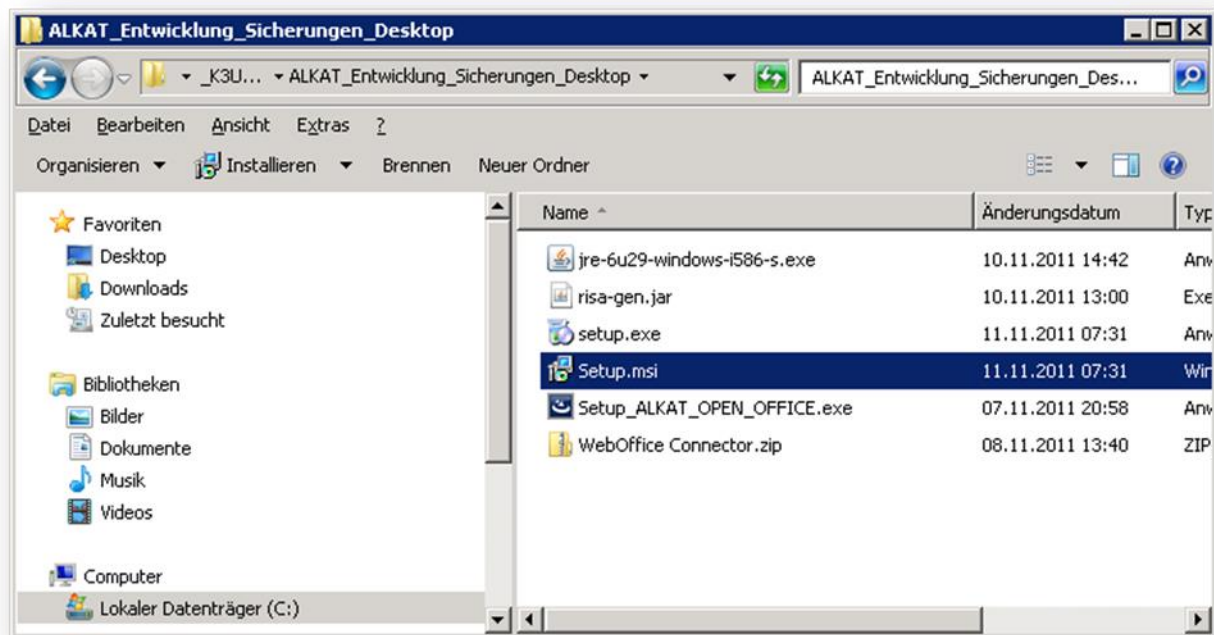
3.2 Clientinstallation

Es ist nicht sinnvoll die Clientsoftware auf dem Server zu installieren.

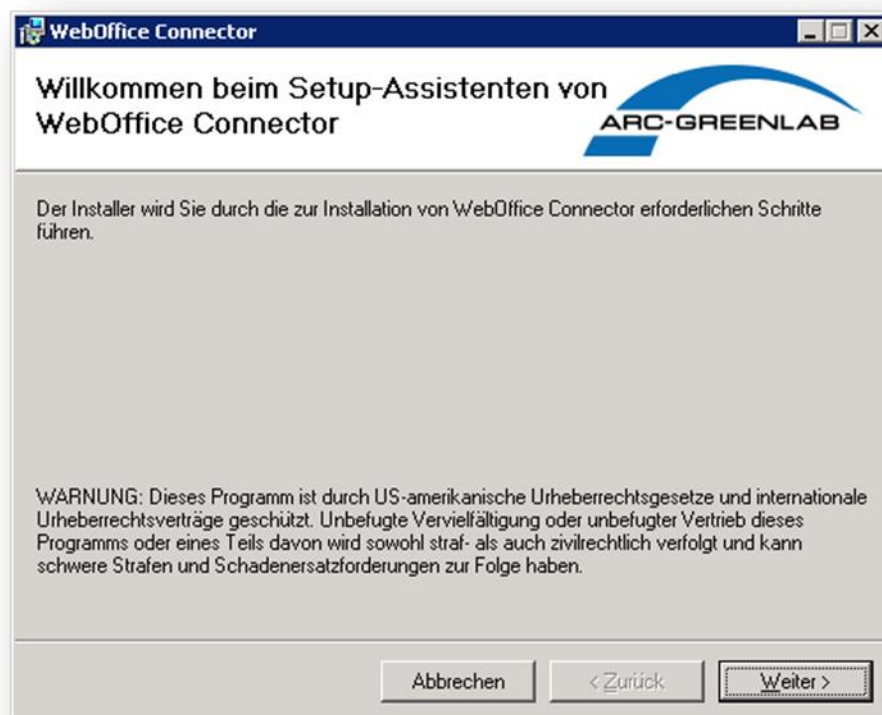
Das **.NET Framework 4 (Full)** ist Voraussetzung für die Installation und das Funktionieren der Schnittstelle. Es wird empfohlen, das .NET Framework vor der Installation separat zu installieren, falls es noch nicht installiert ist.

Das .NET Framework 4 (Full) liegt auf Ihrer Installations-CD als Datei *dotnetfx40_Full_setup.exe*.

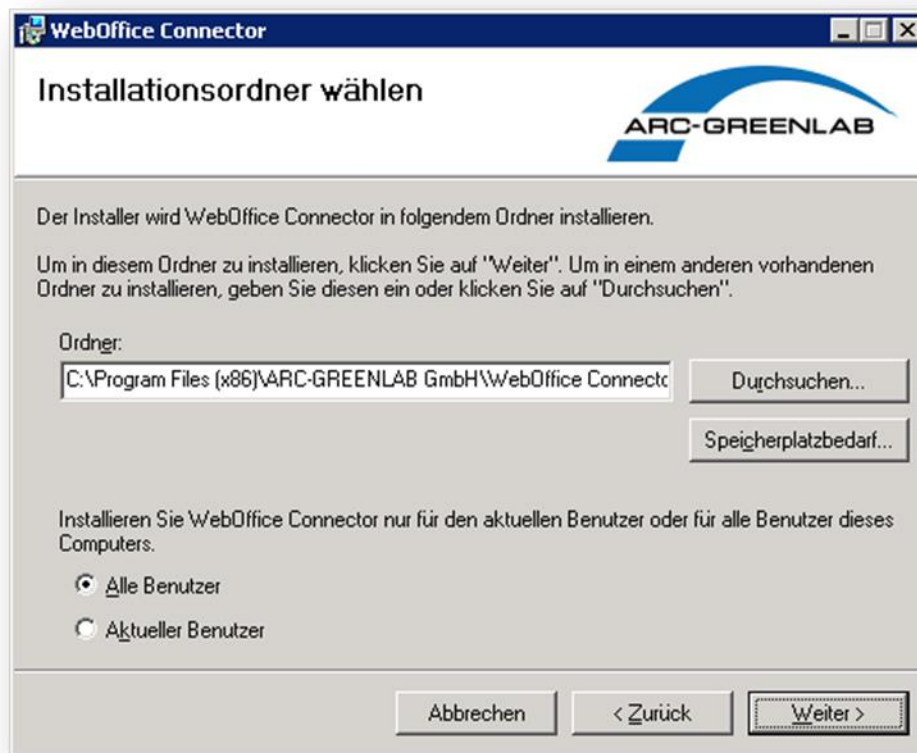
Ausführen der Datei *Setup.msi* auf dem Clientrechner per Doppelklick:



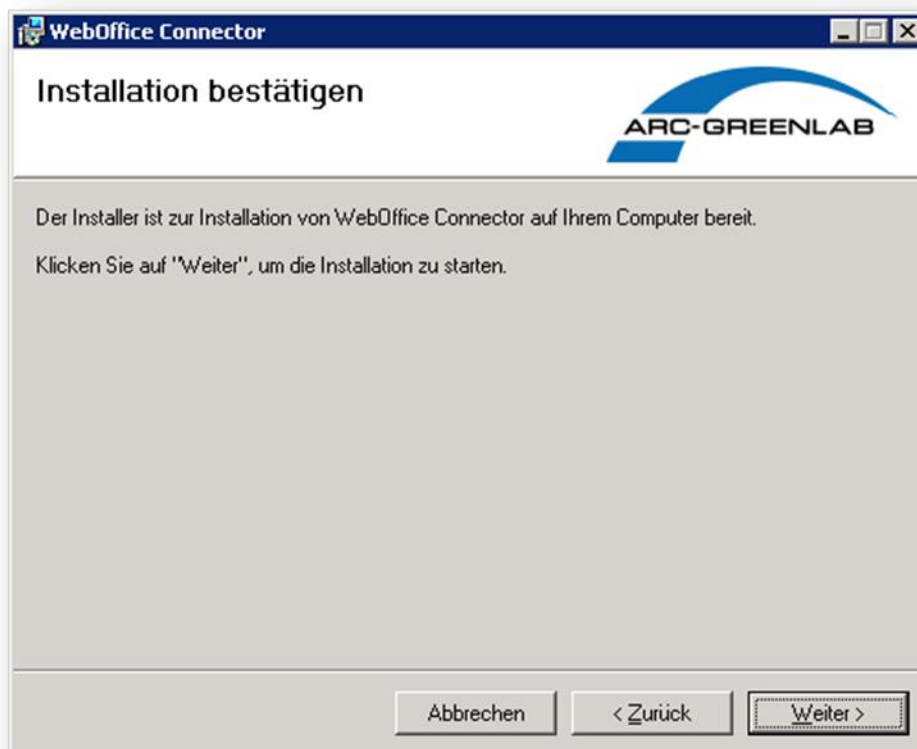
Weiter.



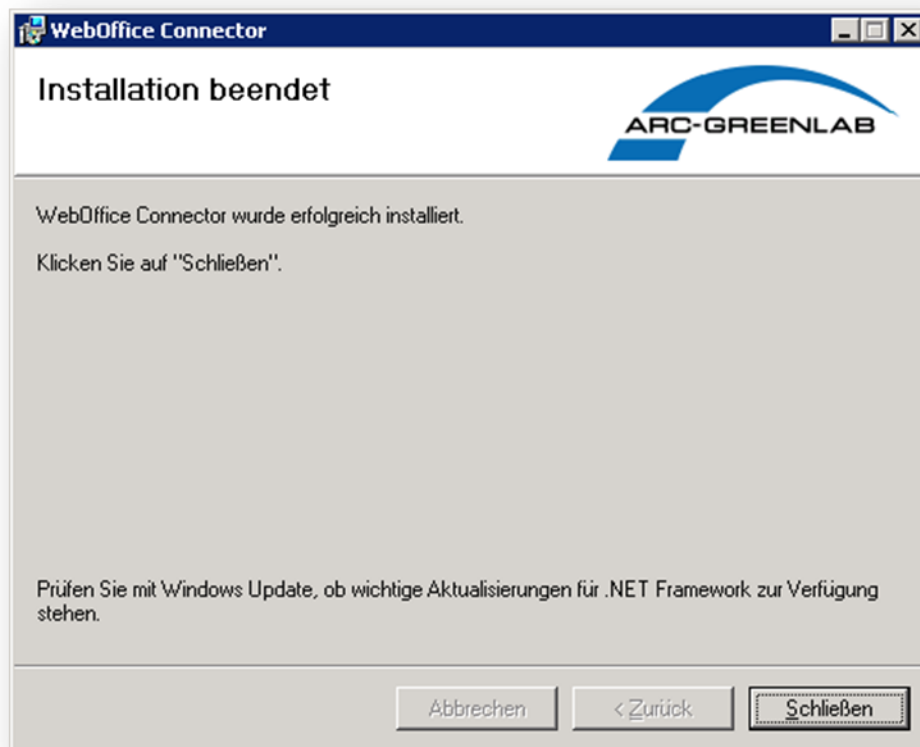
Weiter.



Weiter.



Schließen.



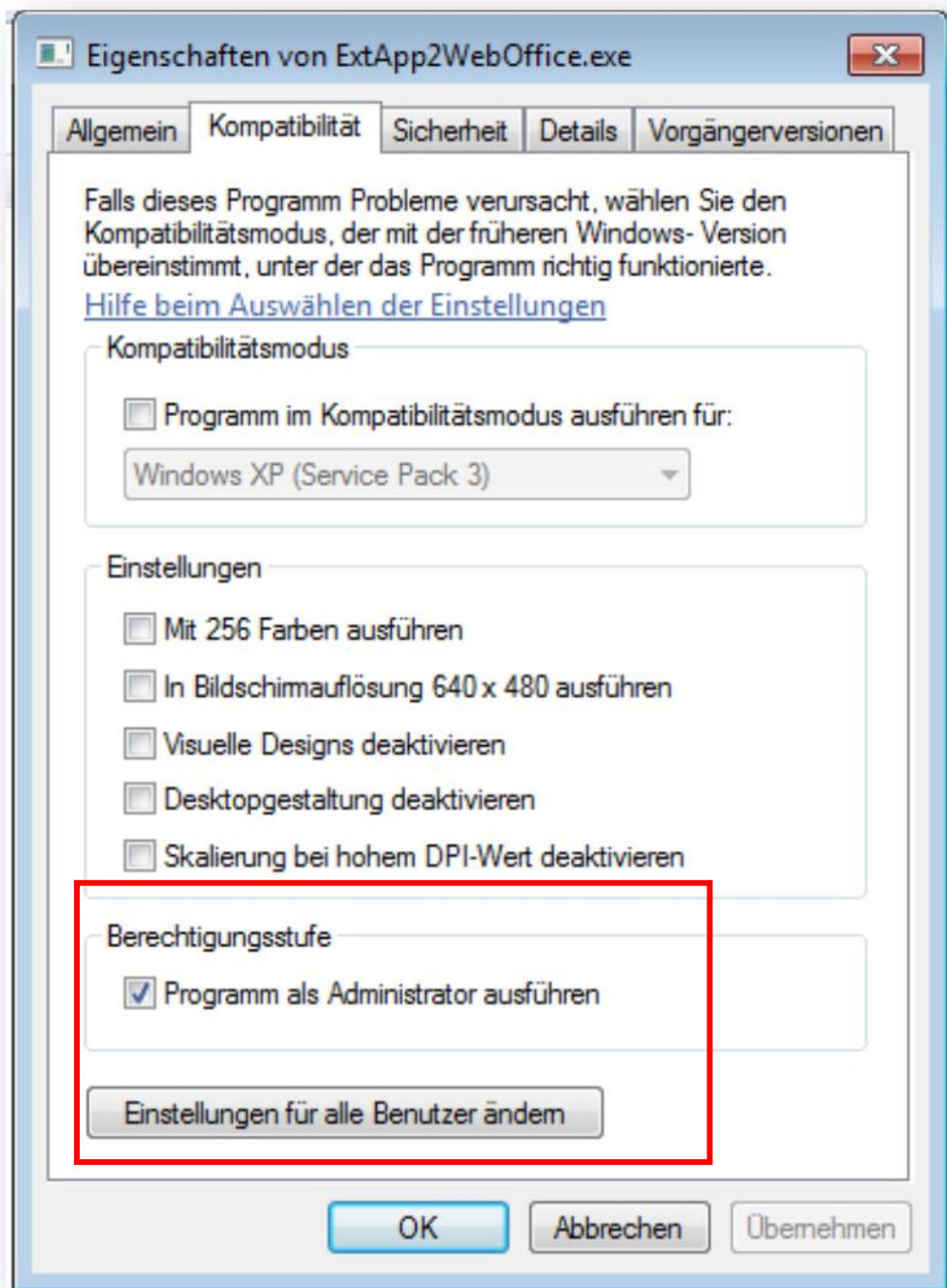
Damit ist die Installation beendet.

3.2.1 Hinweise für die Installation unter Windows 7 / 64bit

Alle *.exe-Dateien (Programme) im Programmordner müssen als Administrator ausgeführt werden.



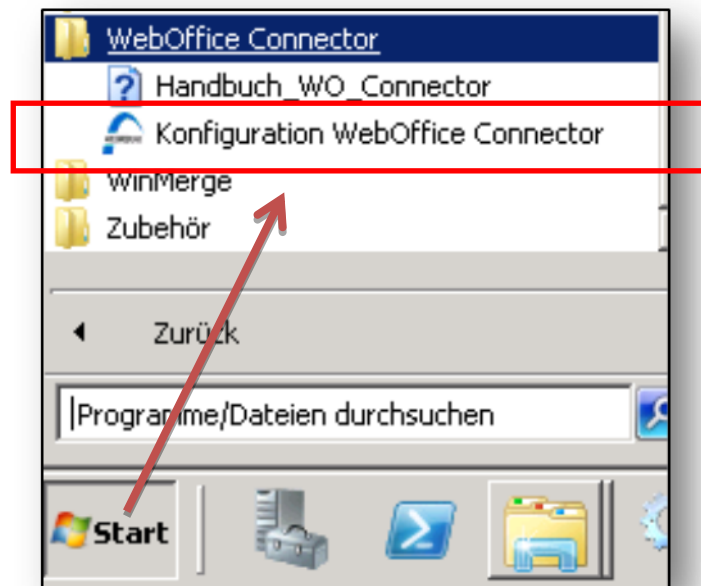
Die Berechtigungsstufe wird über die Eigenschaften der Programme festgelegt.



4 Lizenzierung

Für die Lizenzierung ist die Administratorberechtigung notwendig.

Start des Konfigurationsdialogs über den Startmenüeintrag ‚Konfiguration WebOffice Connector‘.



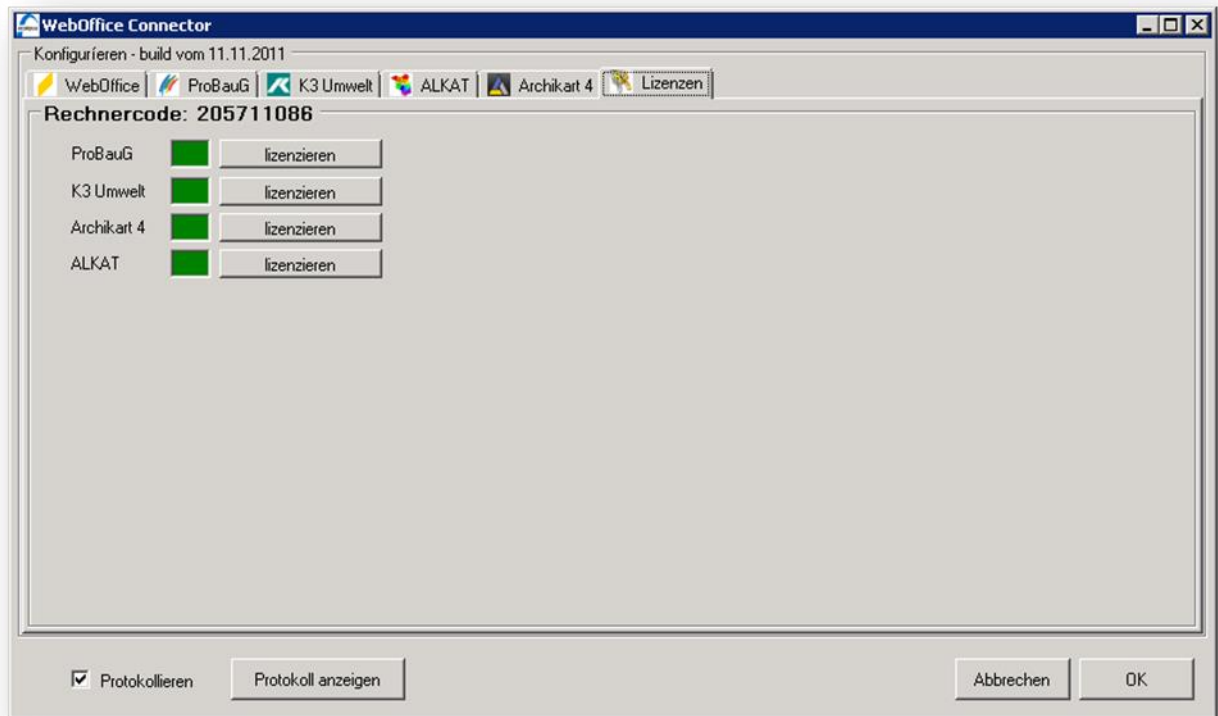
Dadurch wird der WebOffice Connector gestartet. Durch den Start wird ein Symbol (Erde & Lupe) im Systray abgelegt:



Durch Doppelklick auf das Symbol wird der Konfigurationsdialog geöffnet.

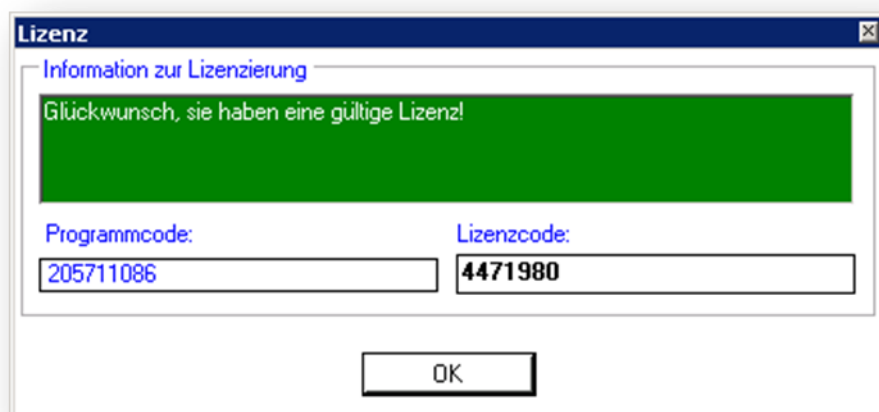
Über den Reiter ‚Lizenzen‘ werden die Lizenzen verwaltet.

Durch die Farbfelder wird der Lizenzstatus angezeigt. Ohne Lizenzierung ist das Programm 30 Tage lauffähig (Testzeitraum). Grün bedeutet lizenziert, gelb nicht lizenziert, Testphase läuft noch und rot Testphase ist abgelaufen, das Programm muss lizenziert werden.



Für den Fall, dass das Programm noch nicht lizenziert ist, erscheint im oberen Feld die Anzahl der verbleibenden Tage des Testzeitraumes und die Telefonnummer zur Lizenzierung. Der Programmcode muss angegeben werden und der erhaltene Lizenzcode eingetragen werden.

Die Lizenzen sind auf den Clientrechner festgeschrieben und können nicht übertragen werden.



(Kann das Produkt nicht lizenziert werden, so kann dieses an der fehlenden Berechtigung in die Registry zu schreiben liegen. Bitte fragen Sie in diesem Fall Ihren Administrator.)

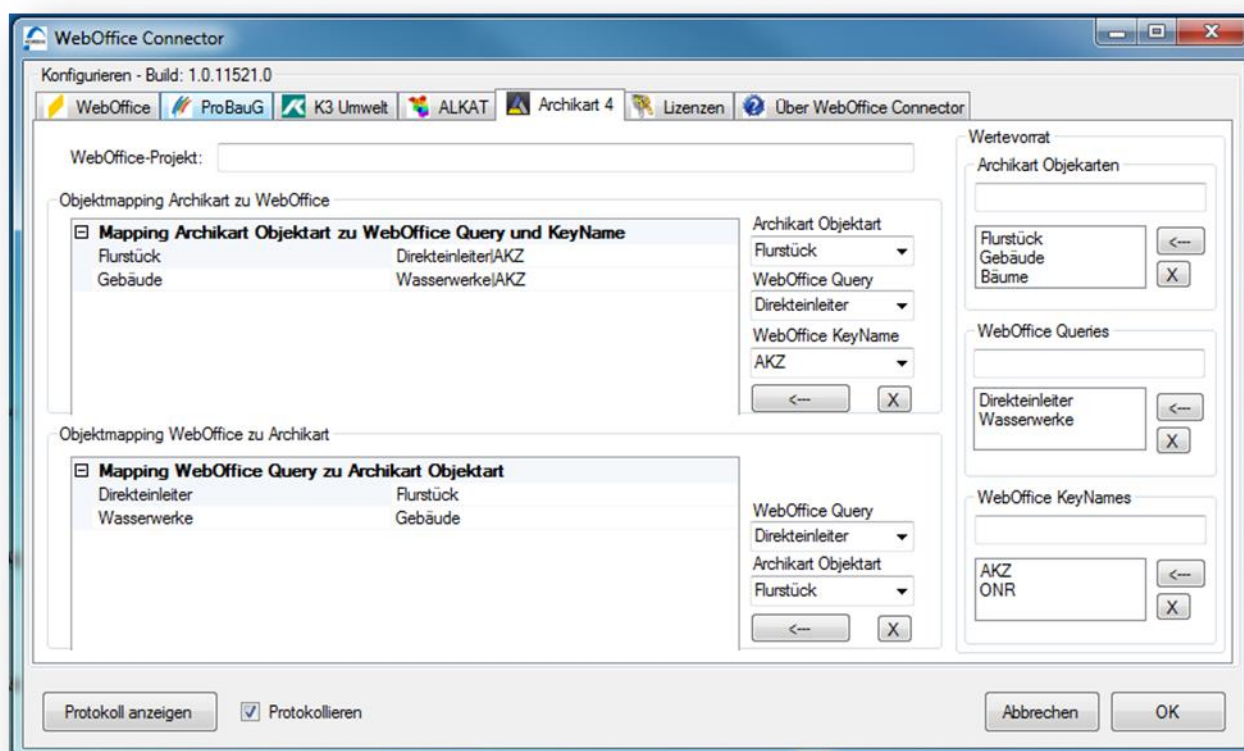
5 Konfiguration

In WebOffice werden die verschiedenen Drittprogramme über selektierte Objekte in der Karte angesprochen. Die Selektion der Objekte in WebOffice erfolgt über eine graphische Auswahl oder Sachdatenabfragen. Da bei selektierten Objekten in WebOffice die zugehörige Attributtabelle geöffnet wird, erfolgt die Übergabe immer über Schaltflächen in der Attributtabelle. Für jedes Projekt, welches aus WebOffice heraus eine Drittanwendung aufruft, ist deswegen die Einrichtung von Suchabfragen notwendig.

5.1 Clientseitige Konfiguration des WebOffice Connectors

Auf dem Reiter ‚ARCHIKART 4‘ werden die Beziehungen von ARCHIKART Objektarten und WebOffice Abfragen und Feldnamen festgelegt.

Da clientseitig nicht auf die GIS-Daten auf dem Server zugegriffen werden kann und die Objektarten nicht aus der ARCHIKART-Datenbank ausgelesen werden, sollten die erforderlichen Informationen vor der Konfiguration eingeholt werden.



Die möglichen Werte für ARCHIKART-Objektarten, WebOffice-Queries und WebOffice-KeyNames werden von der Konfiguration verwaltet und gespeichert. Dazu dient der rechte Bereich des Dialoges.

Wertevorrat

Archikart Objekarten

Flurstück
Baumobjekt
Flurstueck

<---
X

WebOffice Queries

Flurstuecke
Baeume

<---
X

WebOffice KeyNames

Archkey

<---
X

Objektmapping ARCHIKART zu WebOffice

In der oberen Tabelle werden die ARCHIKART-Objektarten den WebOffice Queries und Feldnamen (KeyNames) zugeordnet. Die Schnittstelle verwendet diese Zuordnung, um aus der aus ARCHIKART übergebenen Objektart eine WebOffice-Abfrage unter der Verwendung von Query und KeyName zu generieren.

Objektmapping Archikart zu WebOffice

Mapping Archikart Objektart zu WebOffice Query und KeyName	
Baumobjekt	Baeume Archkey
Flurstueck	Flurstueckel Archkey

Archikart Objektart
Baumobjekt ▼

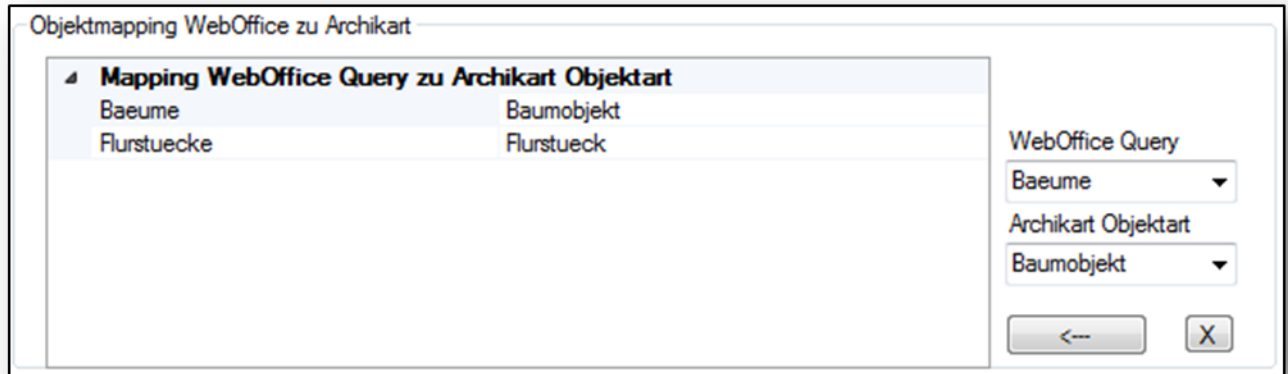
WebOffice Query
Baeume ▼

WebOffice KeyName
Archkey ▼

<--- X

Objektmapping WebOffice zu ARCHIKART

In der unteren Tabelle werden die WebOffice-Queries den ARCHIKART-Objektarten zugeordnet. Die Schnittstelle verwendet diese Zuordnung, um die aus WebOffice übergebene Query eine ARCHIKART-Auswahl unter Verwendung der zugeordneten ARCHIKART-Objektart zu generieren.

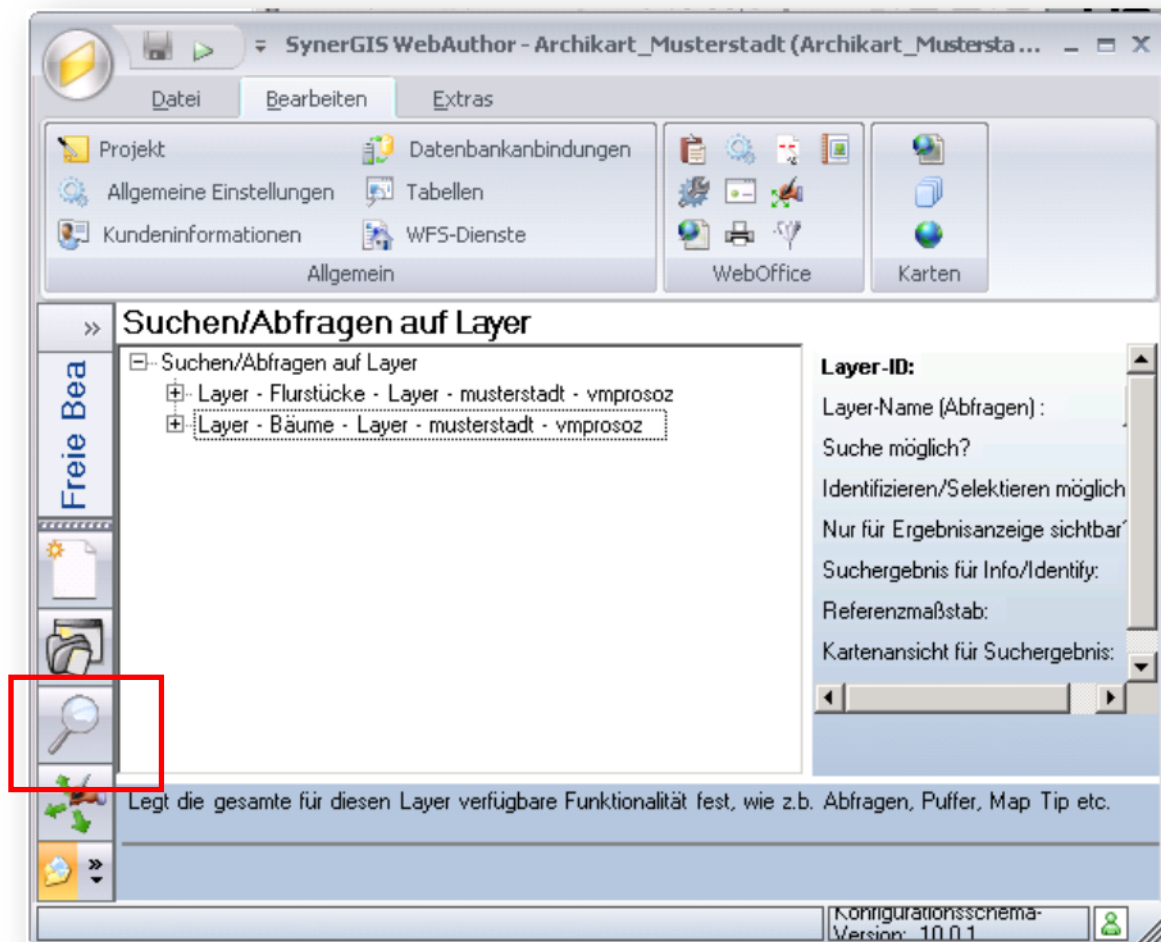


5.2 Konfiguration von WebOffice

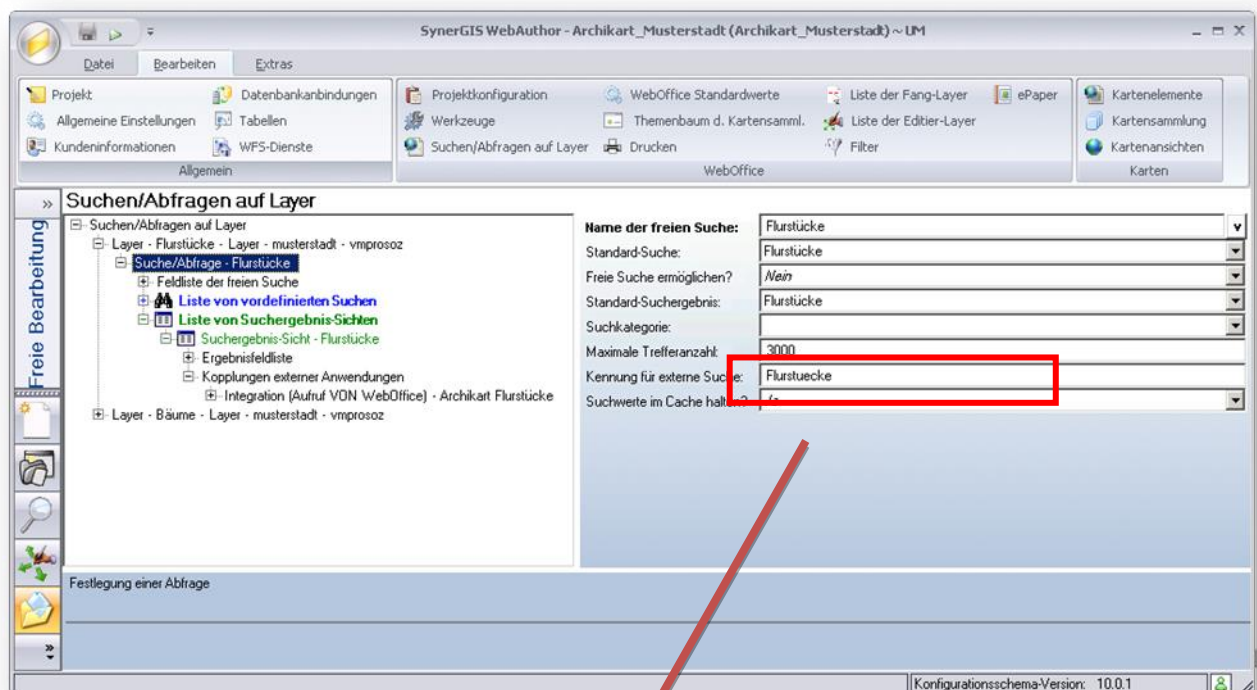
Für die Kommunikation müssen in in WebOffice Suchabfragen eingerichtet werden.

Im SynerGIS WebOffice – WebAuthor aufrufen:

Im Projekt werden Suchen/Abfragen (,Queries') definiert.



Es muss die Kennung für externe Suche festgelegt werden.
Dieser Wert ist auf dem Clientrechner in der Konfiguration unter 'Query' einzutragen.



Name der freien Suche:	Flurstücke
Standard-Suche:	Flurstücke
Freie Suche ermöglichen?	Nein
Standard-Suchergebnis:	Flurstücke
Suchkategorie:	
Maximale Trefferanzahl:	3000
Kennung für externe Suche:	Flurstuecke
Suchwerte im Cache halten?	Ja

Über die Liste der Suchergebnis-Sichten erfolgt der Aufruf der externen Anwendung. Dazu ist in BASE-URL die URL der Weiterleitungsseite auf dem Server einzutragen. Die Weiterleitungsseite wird beim serverseitigen Setup der Schnittstelle installiert. Als MODUS wird ‚drittanwendung_‘, ergänzt um die oben beschriebene Kennung für externe Suche verwendet. Beispielsweise also ‚archikart_flurstueck‘ bei der ARCHIKART-Kopplung.

Von der Verwendung von Umlauten wird dringend abgeraten.

SynerGIS WebAuthor - Archikart_Musterstadt (Archikart_Musterstadt) ~ UM

Suchen/Abfragen auf Layer

Freie Bearbeitung

- Suchen/Abfragen auf Layer
 - Layer - Flurstücke - Layer - musterstadt - vmprosoz
 - Suche/Abfrage - Flurstücke
 - Feldliste der freien Suche
 - Liste von vordefinierten Suchen
 - Liste von Suchergebnis-Sichten
 - Suchergebnis-Sicht - Flurstücke
 - Ergebnisfeldliste
 - Kopplungen externer Anwendungen
 - Integration (Aufruf VON WebOffice) - Archikart Flurstücke
 - Layer - Bäume - Layer - musterstadt - vmprosoz

Name der Anwendung: Archikart Flurstücke

Popup-Fensterbreite: 300

Popup-Fensterhöhe: 400

Buttons zur Verfügung stellen? Ja

Icon für Anwendungsaufuf:

Base URL: http://87.234.22.233/weiterleitungsseite/?MODUS=archikart_flurstueck

Verwendung: Single and Multiple Hit

HTTP Get verwenden? Ja

Ergebnisspalte: Name als Überschrift? Ja

Spaltenbreite: 3

Trennzeichen: ;

Abschließendes Trennzeichen? Nein

Koordinaten übergeben? Nein

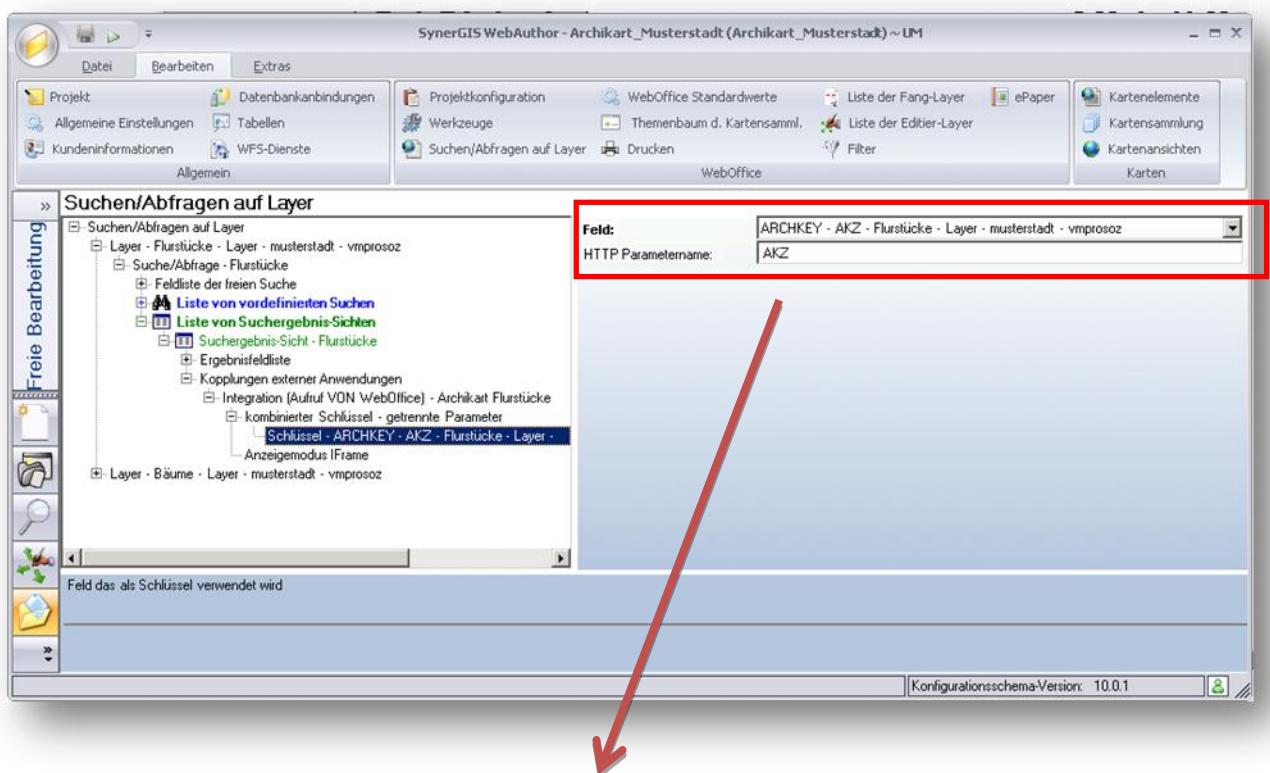
Benutzerkennung übergeben? Nein

Legt fest, wie eine externe Web-Applikationen von WebOffice parametrisiert aufgerufen wird.
Parametrisierte Aufrufe arbeiten mit dynamisch erstelltem Query string (?x=1&y=2...).

Es wird allgemein der Anzeigemodus IFrame empfohlen.

Konfigurationsschema-Version: 10.0.1

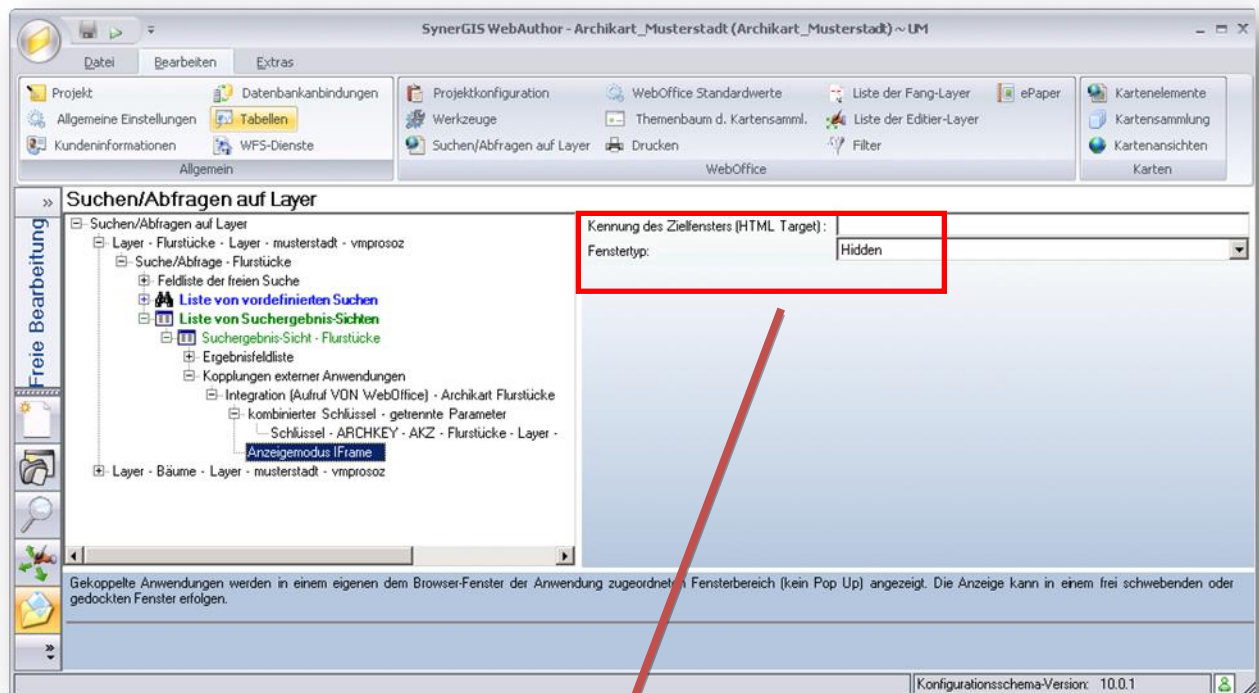
| | |
|---------------------------------------|--|
| Name der Anwendung: | Archikart Flurstücke |
| Popup-Fensterbreite: | 300 |
| Popup-Fensterhöhe: | 400 |
| Buttons zur Verfügung stellen? | Ja |
| Icon für Anwendungsaufwurf: | pub/images/extapp_01.gif |
| Base URL: | http://87.234.22.233/weiterleitungsseite/?MODUS=archikart_flurstueck |
| Verwendung: | Single and Multiple Hit |
| HTTP Get verwenden? | HTTP GET |
| Ergebnisspalte: Name als Überschrift? | Ja |
| Spaltenbreite: | 3 |
| Trennzeichen: | ; |
| Abschließendes Trennzeichen? | Nein |
| Koordinaten übergeben? | Nein |
| Benutzerkennung übergeben? | Nein |



| | |
|---------------------|---|
| Feld: | ARCHKEY - AKZ - Flurstücke - Layer - musterstadt - vmprosoz |
| HTTP Parametername: | AKZ |

Das Schlüsselfeld wird ausgewählt. Das Schlüsselfeld Wert (in diesem Beispiel „ARCHKEY“) ist auf dem Clientrechner in der Konfiguration unter ‚KeyName‘ einzutragen.

Der **HTTP-Parametername** muss immer mit ‚AKZ‘ bezeichnet werden.



Kennung des Zielfensters (HTML Target):
Fenstertyp:

Der Anzeigemodus IFrame muss noch auf ‚Hidden‘ gesetzt werden.

6 Die Bedienung der WebOffice Connector Schnittstelle

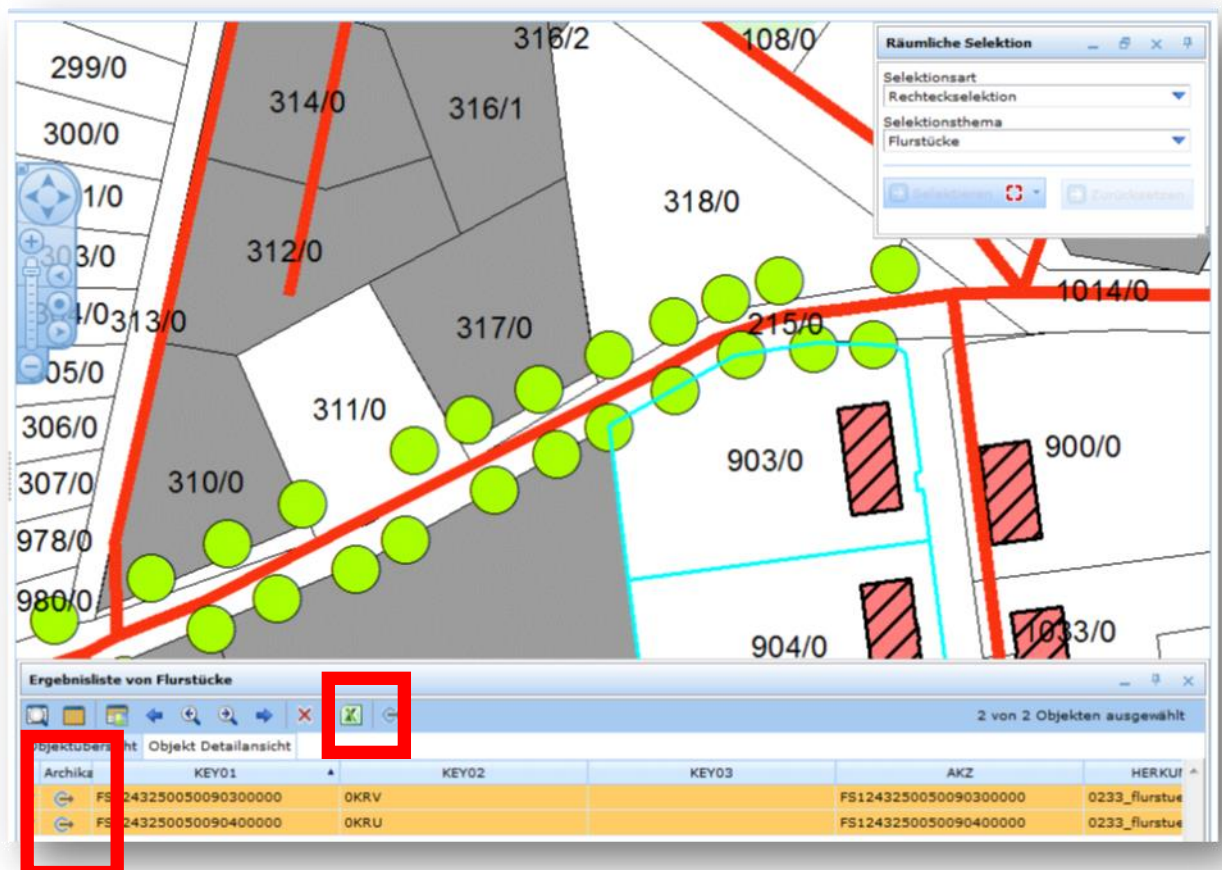
Die bidirektionale Schnittstelle WebOffice zu ARCHIKART 4 ist Bestandteil der allgemeinen WebOffice-Schnittstelle von ARC-GREENLAB.

Die Schnittstelle wurde für die aktuelle Version 4.3 von ARCHIKART entwickelt und verwendet das Programm ‚ARCHIKART – GISKopplung‘ (‚AK4Access‘) als COM-Server der ARCHIKART AG.

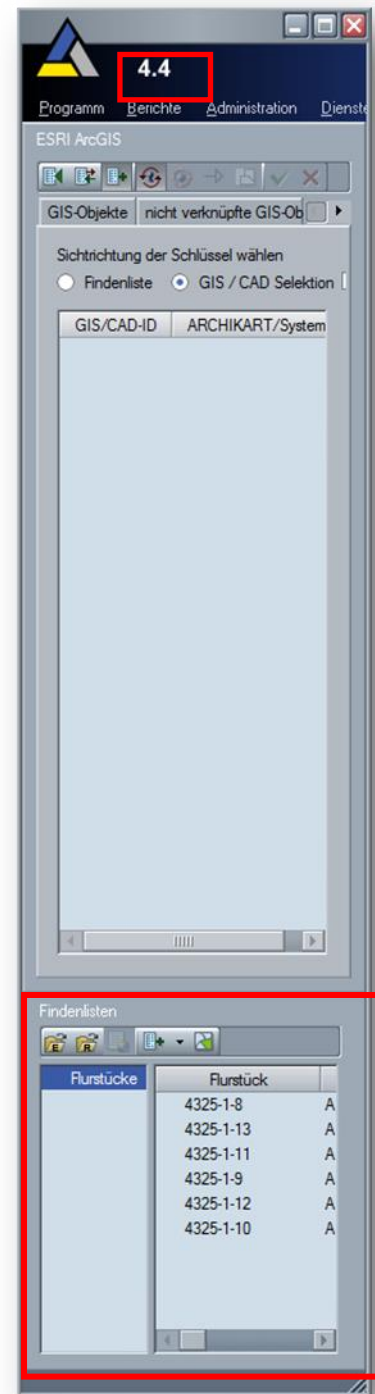
6.1 Selektionsübergabe von WebOffice nach ARCHIKART

In WebOffice werden Geoobjekte grafisch oder per Attributauswahl selektiert. Daraufhin öffnet sich unter der Karte die Sachdatentabelle mit den ermittelten Sachdatensätzen. Die Übergabe der Selektion erfolgt über die entsprechenden Schaltflächen in der Attributtabelle der Suchergebnisliste in WebOffice. Die Schaltflächen, die für die Selektionsübergabe dienen, besitzen Tooltips. Über die Tooltips kann sich der Benutzer informieren, welche Art der Übergabe durchgeführt wird.

Die Schaltfläche über der Attributtabelle übergibt alle Schlüssel an ARCHIKART (*multiple hit*), die Schaltflächen auf den Zeilen innerhalb der Tabelle übergeben den Schlüssel des jeweiligen Datensatzes (*single hit*).

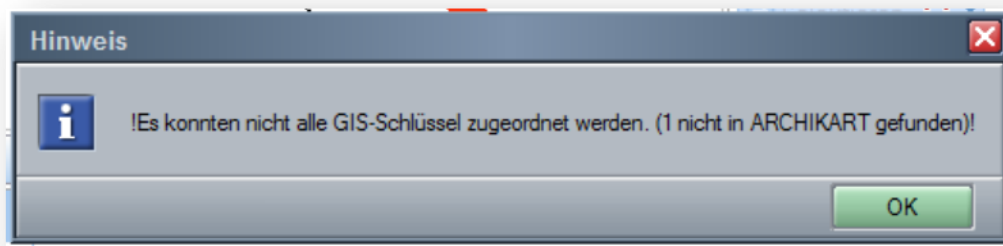


In ARCHIKART werden dann die Detailinformationen zum gewählten Objekt angezeigt. (Im Beispiel wurden alle Schlüssel in ARCHIKART gefunden.)



bzw. AK4.4:

Wenn nicht alle GIS-Schlüssel gefunden wurden erscheint ein entsprechender Hinweis:



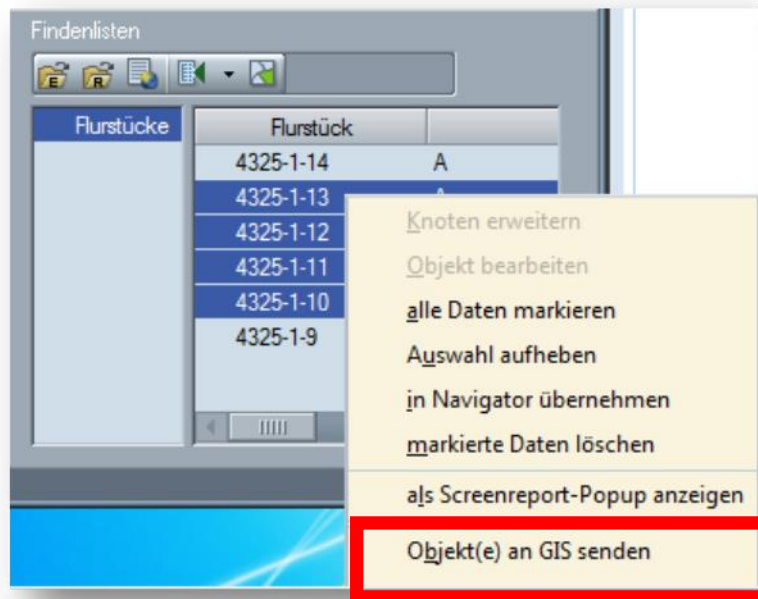
Weiterhin wird in diesem Fall die Liste der Objekte mit roter Einfärbung für nicht gefundene Objekte hinterlegt:



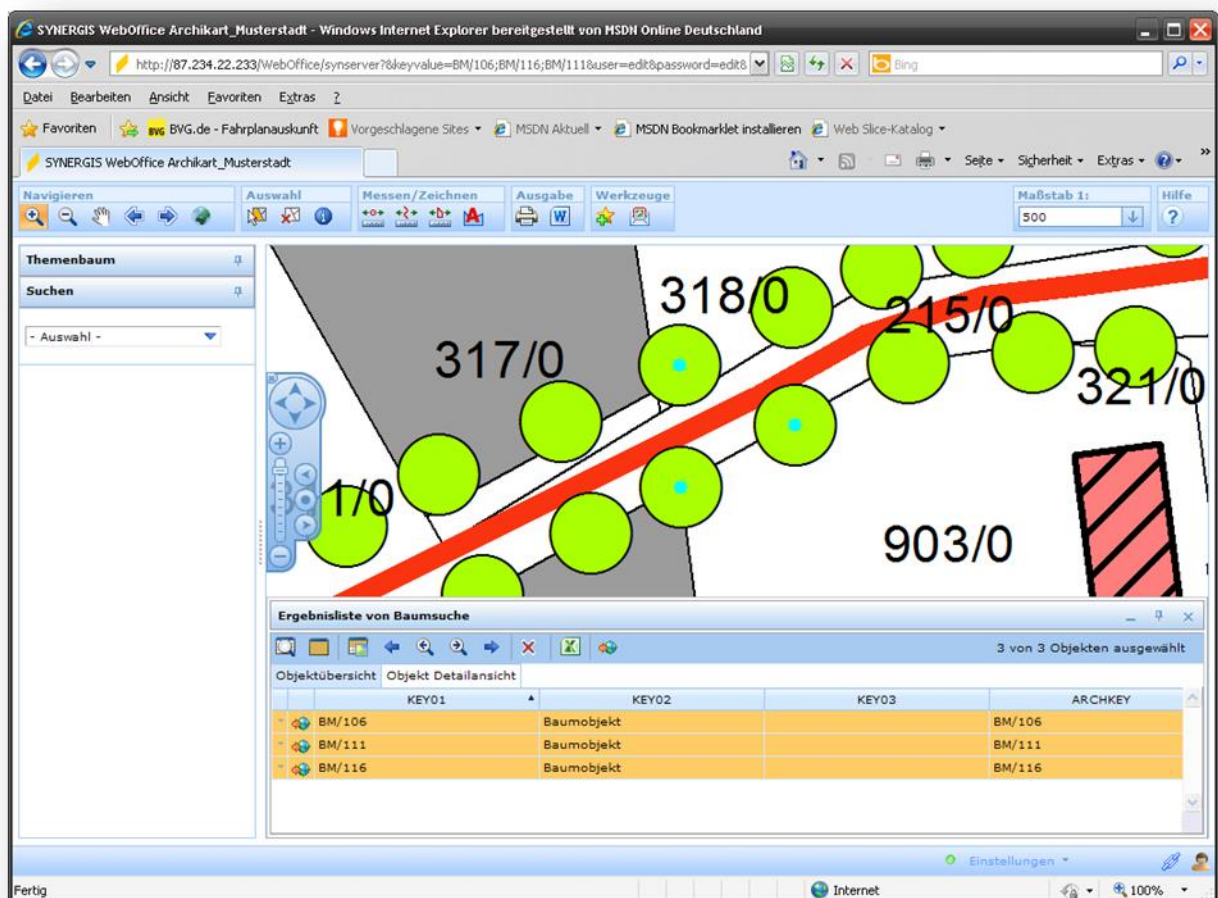
6.2 Selektionsübergabe von ARCHIKART nach WebOffice

In ARCHIKART wird über eine Objektselektion nach möglichen Kriterien die so genannte *Findenliste* mit Objekten gefüllt.

In ARCHIKART wird die Übergabe von Objekten in der Findenliste nach ArcGIS über das Kontextmenü der selektierten Objekte aufgerufen:



In WebOffice wird eine Selektion ausgeführt. Es wird auf die gefundenen Objekte gezoomt, diese werden hervorgehoben und die Attributtabelle mit den gefundenen Attributwerten wird angezeigt.



7 Hilfe im Fehlerfall

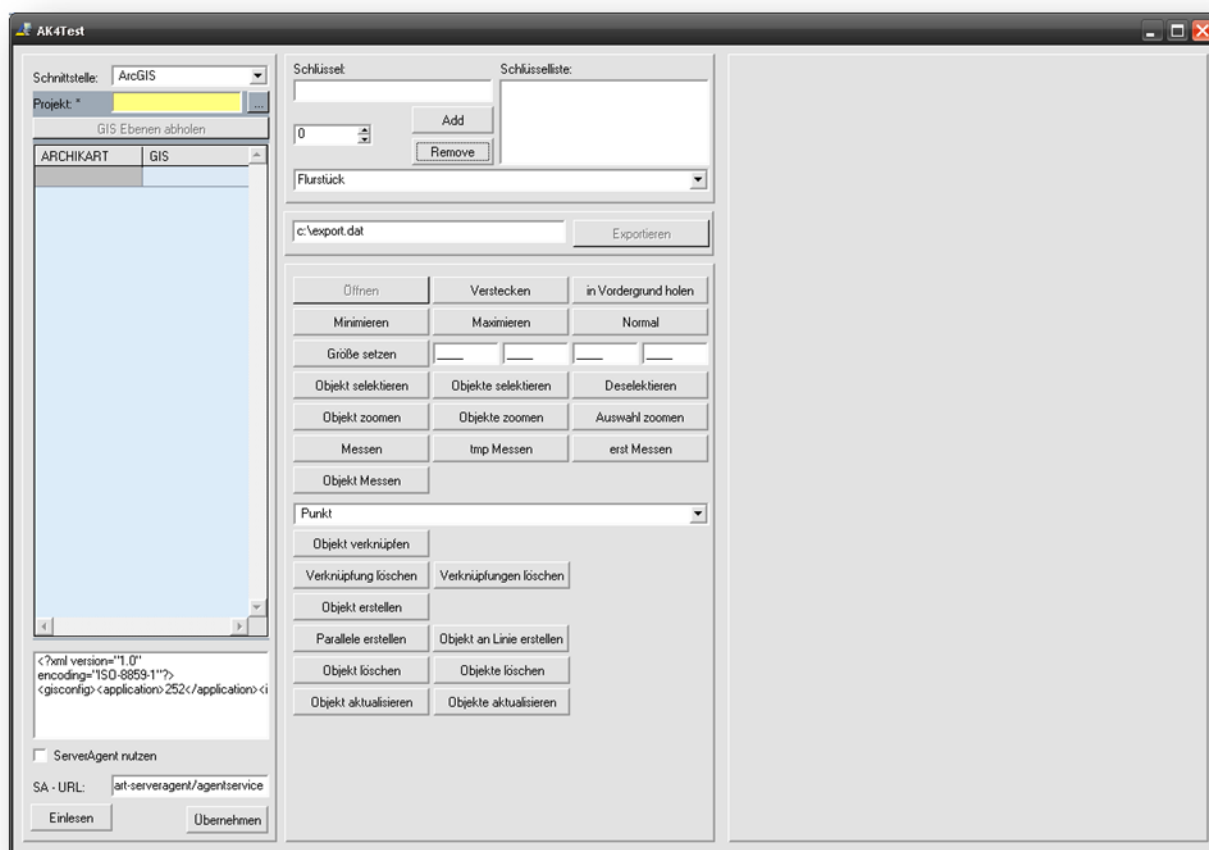
Zum Verständnis der technischen Abläufe werden im Folgenden die einzelnen Aufrufe erläutert.

7.1 Aufruf von WebOffice zu ARCHIKART

WebOffice ruft auf dem Server die Weiterleitungsseite mit den Attributwerten auf. Die Weiterleitungsseite ruft die lokale URL (Client /Protokoll: woclient) mit den Attributwerten auf.

Über den Aufruf des woclient-Protokolls erfolgt der Start des Programmes WebOffice2ExtApp.exe mit den Attributwerten als Parameter. Das Programm transformiert die Argumente in einen Aufruf der ArcGIS-Schnittstelle von ARCHIKART mit Hilfe der über das Konfigurationsprogramm ‚GIS2Konfig‘ erzeugten Konfiguration. Die ArcGIS-Schnittstelle von ARCHIKART wird aufgerufen und die Detailinformationen werden angezeigt.

Voraussetzung für das Installieren und Aufrufen von ARCHIKART ist eine Installation von ARCHIKART oder des Testprogramms „AK4Test.exe“.

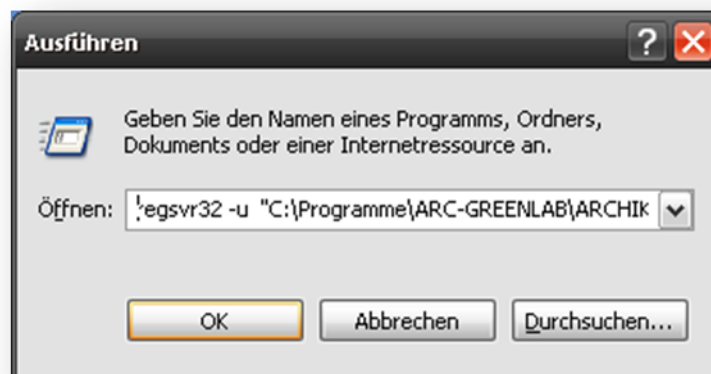
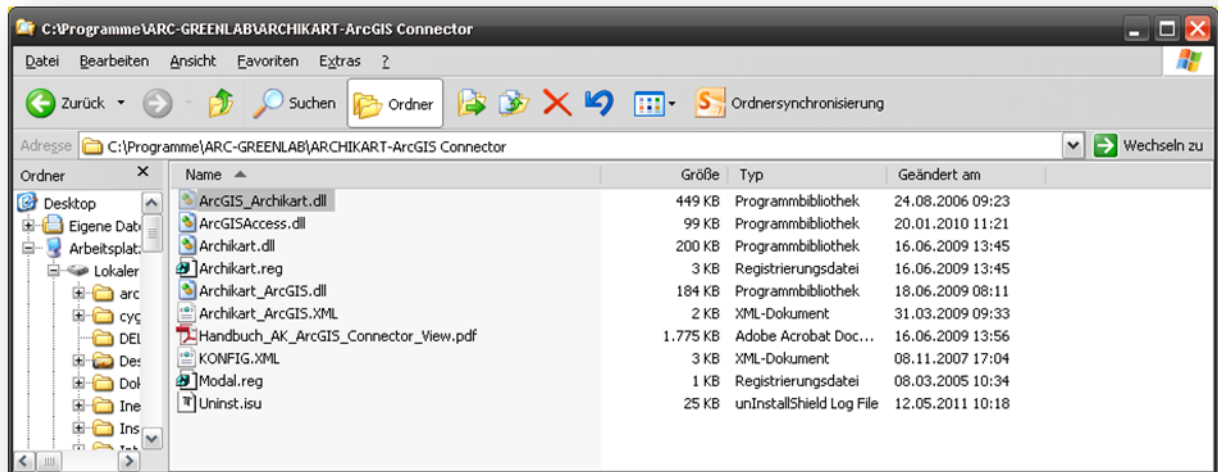


Dabei wird der folgende Registryeintrag geprüft:

```
Windows Registry Editor Version 5.00
[HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Classes\AK4Access.AKAccess]
@="ARCHIKART GISKopplung"
[HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Classes\AK4Access.AKAccess\Clsid]
@="{0DA2DDA3-942A-4872-8C38-0D3642453AEA}"
```

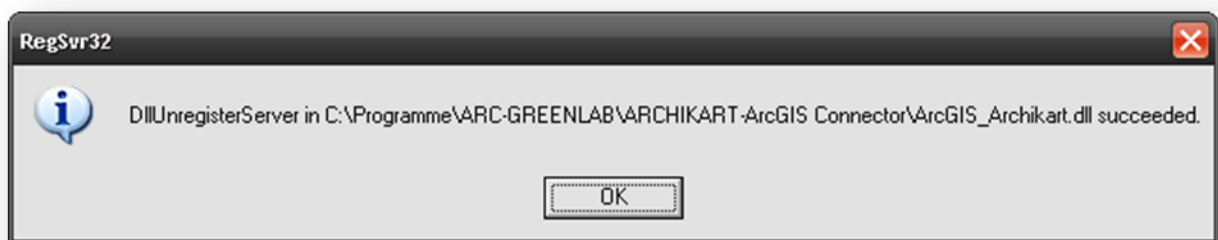
Hinweis:

Wenn die Meldung erscheint, dass ARCHIKART nicht gestartet ist, muss der COM Server für die ARCHIKART 3 Schnittstelle deregistriert werden:



Auszug LOG-Datei mit & ohne registrierte „ArcGIS_ARCHIKART.dll“:

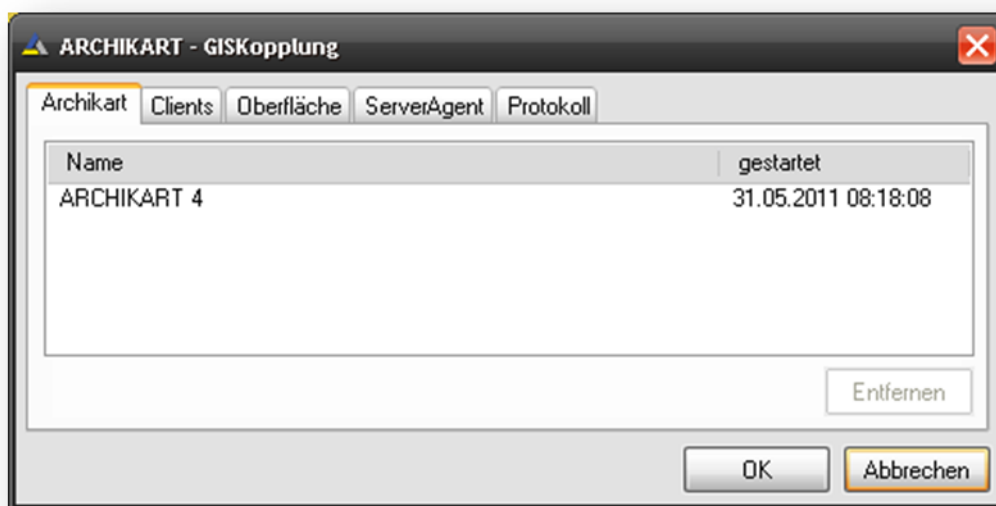
```
30.05.2011-16:35: - Parameter: Archikart|||FS125600020003600200||
30.05.2011-16:35: -> Archikart (d'tor) ArcGISAccess meldet sich bei Archikart wieder
ab.
30.05.2011-16:35: -> Archikart (c'tor) ArcGISAccess registriert sich bei Archikart 4.
30.05.2011-16:35: -> Archikart (c'tor) Die generierte Session-ID lautet:
36790647110530163528457
30.05.2011-16:35: -> Archikart (c'tor) eine Instanz von ArcGIS_Archikart.ArcGIS_AK
wurde erzeugt. Es wird Archikart 3 verwendet.
30.05.2011-16:35: -----
30.05.2011-16:35: - Parameter: Archikart|||FS125600020003600200||
30.05.2011-16:35: -> GIS->AK4: AKselectObjects 36790647110530163528457 Flurstücke
FS125600020003600200
30.05.2011-16:35: -> GIS->AK3: AKFlOpen FS125600020003600200
30.05.2011-16:38: -> Archikart (d'tor) ArcGISAccess meldet sich bei Archikart wieder
ab.
30.05.2011-16:40: -> Archikart (c'tor) ArcGISAccess registriert sich bei Archikart 4.
30.05.2011-16:40: -> Archikart (c'tor) Die generierte Session-ID lautet:
77466488110530164044270
30.05.2011-16:40: -> Archikart (c'tor) ArcGIS_Archikart.ArcGIS_AK (AK3) ist nicht
vorhanden.
```



Alternativ könnte über die Schnittstelle auch AK3 bedient werden, sofern die ARCHIKART - GISKopplung (von ARCHIKART Software AG) installiert ist. Die ARCHIKART – GISKopplung ist über ARCHIKART-Symbol „ARCHIKART-GIS



Kopplung' im SysTray / erreichbar:



Über das Protokoll „woclient“ erfolgt eine Weiterleitung der Argumente an das in der Registry bezeichnete Programm (s. dort:

@="\"C:\\Programme\\ARC-GREENLAB\\GIS2ExternenApplikationen\\WebOffice2ExtApp.exe\" \"%1\"")

Die Schnittstelle zu ARCHIKART erwartet an dieser Stelle folgende Argumente:

woclient:ARCHIKART_[Ebene]||[Schlüsselwerte]

Das Schlüsselwort „archikart_“ (nicht sensitiv!) als eindeutige Kennung / Modus für das Ziel

- Mit dem Schlüsselwort verbunden ist der Name der Query / = Ebene aus WebOffice
 - o Alle Abfragen / Ebenen werden in der Konfiguration von WebOffice definiert.
 - o Alle Abfragen müssen eindeutig sein. Z.B. **archikart_flurstuecke**, **archikart_gebaeude**, **archikart_baeume**...
 - o Es wird nicht empfohlen, bei den Bezeichnern Umlaute zu verwenden.
- Die Schlüssel auf der Position der AKZ / Aktenzeichen
 - o AKZ ist immer der vierte Parameter. Dort erscheinen dann z.B. bei Flurstücken die Flurstücks (FS-) Nummern

Das Programm ‚WebOffice2ExtApp.exe‘ verwendet folgende allgemeine Parameter:

```
Modus = parameter[0];
OrtNr = parameter[1];
VerfKz = parameter[2];
Aktenzeichen = parameter[3];
Rechtswert = parameter[4];
Hochwert = parameter[5];
```

Mehrere Schlüsselwerte werden voneinander durch das Zeichen „;“ getrennt.

Beispiele für Argumente:

```
archikart_baeume||BM/111;BM/113;BM/116;BM/105;BM/106;BM/114;BM/117;BM/112;BM/110;BM/115;BM/118;BM/119||
```

oder:

```
archikart_flurstuecke||FS1243250050028700000;FS1243250050030300000;FS1243250050030400000;FS1243250050030000000;FS1243250050031300000;FS1243250050031500000;FS1243250050030200000;FS1243250050028600000;FS1243250050029900000;FS1243250050029800000;FS1243250050031200000;FS1243250050030100000;FS1243250050116900000;FS1243250050031400000||
```

Innerhalb des Programmes WebOffice2ExtApp läuft folgendes ab:
Es erfolgt eine Überprüfung der Parameter:

- Wurden Parameter übergeben?
- Stimmt die Anzahl der Parameter?
- Bei Fehlern wird (bei aktiviertem Logging) das Problem geloggt.

Für den Fall, dass der Modus den Wortbestandteil „archikart_“ besitzt, wird das angehängte Wortteil abgetrennt und zur Identifikation des aufrufenden Layers / der Abfrage verwendet.

Es wird geprüft, ob eine Instanz von ARCHIKART läuft (sonst wird abgebrochen)
Aus der Konfiguration wird über den übergebenen Layer / Query die zugehörige ARCHIKART-Objektart ermittelt.
Über die COM-Schnittstelle der GIS-Schnittstelle von ARCHIKART erfolgt der Aufruf ‚SelectObjects‘ mit den Parametern Objektart und Schlüsselwerten (mehrere werden per TAB voneinander getrennt)

7.2 Aufruf von ARCHIKART zu WebOffice

In ARCHIKART wird die Übergabe von Objekten in der Findenliste nach ArcGIS aufgerufen.

Dadurch wird ein COM-Server-Aufruf an ArcGISAccess.Server gestartet. Dabei werden den Funktionen ‚SelectObject‘ bzw. ‚SelectObjects‘ die ARCHIKART-Objektart und die Schlüsselwerte übergeben. Der COM-Server transformiert die Argumente in einen Aufruf des Programms ‚ExtApp2WebOffice.exe‘ mit Hilfe der über das Konfigurationsprogramm ‚GIS2Konfig‘ erzeugten Konfiguration.

Das Programm ‚ExtApp2WebOffice‘ transformiert die Argumente zu einem Aufruf von WebOffice mit einer entsprechenden Suchanfrage. Dabei wird das Target ‚to_weboffice‘ verwendet, wodurch im MS IE die Suche im aktuellen Kartenfenster ausgeführt wird.

Bei einem Aufruf der Übergabe von Werten der Findenliste an das GIS innerhalb von ARCHIKART wird die Funktion ‚selectObject‘ bzw. die Funktion ‚selectObjects‘ des COM-Servers ‚ArcGISAccess.Server‘ aufgerufen. Für die vorliegende WebOffice-Schnittstelle wird dieser COM-Server über die Datei ‚WebOfficeAccess.dll‘ bereitgestellt. Da auf einem Rechner nur ein COM-Server mit einer Signatur („ProgID“) existieren kann, kann es nur eine Schnittstelle – entweder mit ArcGIS ODER mit WebOffice auf einem Rechner geben. Durch die Installation der WebOffice-Schnittstelle wird eine eventuell existierende ArcGIS-Schnittstelle deaktiviert.

Innerhalb der Funktionen des COM-Servers wird auf der Grundlage der von ARCHIKART übergebenen Objektart aus der Konfiguration die zugehörige Kombination aus Ebene (= Query) und Feldbezeichnung (= KeyName) ermittelt.

Wenn die Objektart in der Konfiguration gefunden wurde, wird die Anwendung ‚ExtApp2WebOffice‘ mit den Parametern Query, KeyName und den Schlüsselwerten aufgerufen.

Es ist vorgesehen, diese Anwendung auch für Schnittstellen von anderen Applikationen zu WebOffice zu verwenden.

Dazu können die optionalen Parameter ‚project‘ und ‚application‘ verwendet werden. Dadurch können sich die aufrufenden Applikationen eindeutig identifizieren.

Die Anwendung ‚ExtApp2WebOffice‘ ermittelt aus der Konfiguration den Servernamen der WebOffice-Anwendung, den Namen des Projektes der WebOffice-Anwendung, den User und das Password. Die aufzurufende URL wird zusammengesetzt und um die übergebenen Parameter Query, KeyName und KeyValue ergänzt.

Als Target des Aufrufs wird ‚to_weboffice‘ verwendet.

Einer laufenden Instanz des Microsoft Internet Explorers wird der Aufruf übergeben. Wenn in einer Ansicht das WebOffice-Projekt angezeigt wird, so wird in dieser Ansicht die Suche ausgeführt.

Mögliche Parameter der EXE: „ExtApp2WebOffice.exe“ sind:

- | | |
|----------------|--|
| 1. Query | (Pflicht, Bsp.: Direkteinleiter) |
| 2. KeyName | (Pflicht, Bsp.: AKZ) |
| 3. KeyValues | (Pflicht, Bsp.: "Ab-1-He-045/2010;AbT-St-164/2011;Test") |
| 4. Project | (Option, Bsp.: "Musterstadt") |
| 5. Application | (Option, Bsp.: "Archikart") |